

**Zeitschrift:** Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

**Herausgeber:** Kanton Bern

**Band:** - (1951)

**Artikel:** Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

**Autor:** Buri, D. / Siegenthaler, W.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-417446>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# VERWALTUNGSBERICHT DER FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN FÜR DAS JAHR 1951

Direktor: Regierungsrat **D. Buri**  
Stellvertreter: Regierungsrat **W. Siegenthaler**

## A. Forstwesen Kalenderjahr 1951

### I. Zentralverwaltung

#### 1. Eidgenössische und kantonale Gesetzgebung

##### a) Gesetzliche Bestimmungen

Nichts zu melden.

##### b) Erlasse betreffend Holzversorgung und Holzpreise (1950/51)

Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 13. Dezember 1950 betreffend Wiedereinführung des Steigerungsverbots für Nadelrundholz.

#### 2. Personelles

Der Bestand des höhern Forstpersonals blieb unverändert.

#### 3. Kurse

Unter der Leitung der Forstschule in Zürich wurde im Mai 1951 ein zweitägiger pflanzensoziologischer Fortbildungskurs für die jurassischen Oberförster durchgeführt.

Für das untere Forstpersonal des Forstkreises Aarberg fand im September 1951 in Büren a. A. ein sechstägiger Fortbildungskurs statt.

Ausserdem wurden im Winter 1950/51 in vier zwölftägigen Holzerkursen 76 Holzer ausgebildet.

#### 4. Allgemeine Direktionsgeschäfte

##### a) Umfang der Geschäfte

An Geschäften gingen beim Direktionssekretariat ein: 1740 (Vorjahr 2090). An die Kreisforstämter mussten 25 (26) Kreisschreiben erlassen werden.

##### b) Waldausreutungen

Im Jahre 1951 wurden gerodet:

im Schutzwaldgebiet . . . . .	3,56 ha
im Nichtschutzwaldgebiet . . . . .	18,24 ha
Total	21,80 ha

Als Ersatz wurde aufgeforstet:

im Schutzwaldgebiet . . . . .	10,81 ha
im Nichtschutzwaldgebiet . . . . .	1,59 ha
Total	12,40 ha

Die noch fehlende Ersatzaufforstungsfläche wird im Laufe der nächsten Jahre durch Aufforstungen des Staates kompensiert.

#### *c) Hausbauten in Waldesnähe*

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes erteilte der Regierungsrat in 93 Fällen (Vorjahr 74) eine Ausnahmewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand.

#### *d) Wirtschaftspläne*

Im Berichtsjahr sind folgende neuen oder revidierten Waldwirtschaftspläne vom Regierungsrat genehmigt worden:

*Oberland:* Einwohnergemeinden Isenfluh, Leissigen, Krattigen und Röthenbach i. E.; Burgergemeinden Isenfluh, Interlaken und Krattigen; Bäuertgemeinden Bottigen/Meiringen, Brünigen und Willigen/Meiringen, Bäuerten Wengi/Reichenbach, Winklen/Frutigen, Reudlen/Reichenbach, Erlenbach i. S., Hintereggen und Pfaffenried/Oberwil i. S.; Alp Kilei der Strafanstalt Witzwil; Bergschaft Vogts-Äggä; Alpgenossenschaften Birchlaui, Breitenboden/Meiringen, Gummen, Axalp, Hinterburg/Brienz, Gental/Innertkirchen und Wenden/Gadmen.

*Mittelland:* Einwohnergemeinden Hindelbank und Rumendingen; Einwohner- und Burgergemeinde Frau-brunnen; Burgergemeinden Mattstetten, Herzogenbuch-see, Oberönz, Roggwil, Rohrbach, Walliswil-Bipp, Wynau, Arch, Büren a. A. und Gals; Burgerkorporation Zauggenried; Waldgenossenschaft Riggisberg; Mittelländische Verpflegungsanstalt Riggisberg; Hinterarni-Alpgesellschaft/Wasen i. E.

*Jura:* Gemischte Gemeinden Eschert, Rebeuvelier, Damphreux, Chevenez, Cornol und Frégiécourt; Burgergemeinde Reconvillier, Combe Crède der von Rollschen Eisenwerke.

Total 50 Wirtschaftspläne (Vorjahr 113) mit einer Waldfläche von 7141 ha (20, 789 ha).

#### *e) Waldreglemente*

Folgende Waldreglemente wurden vom Regierungsrat genehmigt:

*Oberland:* Burgergemeinden Zwieselberg und Thier-achern; Bäuerten Inner-Kandergrund und Hintereggen/Oberwil i. S.; Bergschaften Pletschen/Lauterbrunnen und Bohl/Habkern.

*Mittelland:* Einwohnergemeinden Biglen, Erlach, Lüscherz und Müntschemier; Gemischte Gemeinden

Lamboing und Treiten; Burgergemeinden Wattenwil, Höchstetten, Gondiswil, Ägeren, Brügg, Jens, Mörigen, Orpund, Scheunen-Meienried und Schwadernau; Dorf-burgergemeinden Ursenbach und Wynigen; Waldgemeinde Münsingen.

*Jura:* Gemischte Gemeinden Peuchapatte, La Chaux, Rossemaison, Röschenz, Courgenay, Damvant, Courtemaîche, Courtedoux und Fontenais; Burgergemeinden Romont, Plagne, Grandval und Sorvilier.

Ferner genehmigte der Regierungsrat die *Statuten* der Waldhutgenossenschaft Gerzensee und der Forstverwaltung des Bippertamtes.

#### *f) Parlamentarische Anfragen*

kamen keine zur Behandlung.

#### *g) Förderung der schweizerischen Waldwirtschaft durch Kantonsbeiträge*

##### **1. Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung**

Da das Eidgenössische Departement des Innern gewillt ist, den vorgenannten Fonds während der nächsten 5 Jahre weiterhin mit jährlich Fr. 50 000 zu speisen unter der Voraussetzung, dass die Kantone den gleichen Betrag aufbringen, verpflichtete sich der Kanton Bern, während dieser Dauer den ihm zugemuteten Beitrag von Fr. 11 430 zu leisten.

##### **2. Selbsthilfefonds der Schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft (SHF)**

Diesem zur Förderung der Produktion und Verwertung des Inlandholzes geschaffenen schweizerischen Fonds flossen aus der Holznutzungsperiode 1950/51 total Fr. 250 725 zu, wovon Fr. 79 584 (Vorjahr Franken 67 000) aus dem Kanton Bern. Diese Gelder wurden zu  $\frac{2}{3}$  von den Sägern und zu  $\frac{1}{3}$  von den Waldbesitzern aufgebracht.

Durch die Mittel dieses Fonds gelang es einerseits, die eingangs erwähnten 4 Holzerkurse wesentlich zu verbilligen und andererseits die Rationalisierung der Brennholzverwertung weiterhin zu fördern.

#### *h) Projektwesen*

An den Bau von Waldweg-, sowie an die Durchführung von Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1951 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten- voranschlag 1951	Kosten- abrechnung 1951	Beiträge des			
			Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
<b>A. Zugesicherte Beiträge an:</b>						
6 neu genehmigte Wegprojekte . . . . .	255 000	—	61 180	24	33 510	13
davon Staat = 1						
» Gemeinden = 5						
» Private = —						
6 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . . .	290 800	—	102 195	35	61 567	21
davon Staat = —						
» Gemeinden = 5						
» Private = 1						
<b>B. Ausbezahlt Beiträge an:</b>						
14 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte . . . . .	—	744 748	157 699	21	78 849	11
davon Staat = 5						
» Gemeinden = 8						
» Private = 1						
21 Aufforstungs-, Verbau- und Umbauprojekte	—	504 455	269 690	53	139 346	28

Angaben über die einzelnen Projekte geben die Tabellen Seite 257—260

*i) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1951*

Rubrik-Nr. des Voranschlages	Voranschlag		Rechnung		Differenz gegenüber Voranschlag	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2300 Sekretariat (Zentralverwaltung) . . . . .	890 201	157 940	828 163	511 116	+ 437 962	+ 353 176
2305 Forstinspektorat und Kreisforstämter (Kreisverwaltungen)	567 149	64 500	605 327	82 887	+ 38 178	+ 18 387

Betreffend Einzelheiten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

## II. Staatswaldungen

### 1. Arealverhältnisse

#### a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1951:

Eigentliche Waldungen . . . . .	16 011,43 ha
davon Waldboden . . . . .	14 041 ha
» offenes Land . . . . .	1 213 »
» ertraglos . . . . .	757 »
Steinbrüche Ostermundigen . . . . .	8,59 »
Gesamtwaldfläche	16 020,02 ha
Stand am 31. Dezember 1950 . . . . .	16 019,85 »
Vermehrung	0,17 ha

Einzelheiten über den Zu- und Abgang an Flächen sind aus der Tabelle auf Seite 261/262 ersichtlich.

*b) Amtlicher Wert.* Dieser beträgt am 31. Dezember 1951 für die

eigentlichen Staatswaldungen . . . . .	Fr. 28 454 719
Steinbrüche Ostermundigen. . . . .	» 36 830
	Total Fr. 28 491 549
Stand am 31. Dezember 1950 . . . . .	» 28 493 167
Verminderung	Fr. 1 618

Einzelheiten sind aus den Tabellen auf Seite 263 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die Tabelle auf Seite 264/265.

## 2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1950/51 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			
	Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Total	p. ha Waldbodenfläche
m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>
56 600	63 708	2 505	66 213	4,7

Die Übernutzung im Jahre 1950/51 beträgt 7108 m<sup>3</sup> oder 12%; sie ist seit der letzten Wirtschaftsplanrevision (1947) auf 30 930 m<sup>3</sup> angewachsen.

Von den Nutzungen entfallen

auf Nutz- und Papierholz . . . 71 % (Vorjahr 65 %)  
auf Brennholz . . . . . 29 % (Vorjahr 35 %)

An die Papierfabriken wurden 8641 Ster (Vorjahr 10 461 Ster) geliefert.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehende Tabelle Seite 266/267.

## 3. Gelderträge

Es betrugen: Per m<sup>3</sup> Im Vorjahr  
der Bruttoerlös für Holz . . Fr. 55.73 Fr. 47.15  
die Rüst- und Transportkosten » 13.67 » 14.97  
der Nettoerlös somit . . . . » 42.06 » 32.18

der Rohertrag der Gesamt- Per ha Im Vorjahr  
waldfläche (16 020 ha) . . Fr. 258.— Fr. 212.—  
der Reinertrag . . . . . » 92.— » 67.—

Während die Rüst- und Transportkosten ziemlich stabil blieben, stieg der Durchschnittserlös gegenüber dem Vorjahr für Nutzholz um rund 8½ Fr./m<sup>3</sup> (= 16%) und für Brennholz um Fr. 9.—/Ster (= 16%).

Der Durchschnitts-Nettoerlös per m<sup>3</sup> stieg damit innerhalb Jahresfrist um annähernd 10 Fr., d. h. auf rund Fr. 42.

Über die Erlöse per Festmeter Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie in den einzelnen Forstkreisen, verweisen wir auf die Tabellen Seite 266/267.

Wie der nachstehenden Tabelle zu entnehmen ist, betrugen für die Staatsforstverwaltung

die Einnahmen (Erlös aus Holzverkauf, Nebennutzungen und Verschiedenes) Fr. 4 135 324  
die Ausgaben (Verwaltungs- und Wirtschaftskosten nebst Steuern) . . . . » 2 656 661  
Reinertrag Fr. 1 478 663

Dieser Betrag entspricht einer Verzinsung von 5,2% des Vermögenkapitals (amtlicher Wert) der Staatswaldungen.

Der gegenüber dem Voranschlag um annähernd 1 Million Franken höhere Reinertrag ist sowohl auf die vorerwähnte Übernutzung, als auf die stark erhöhten Nutz- und Brennholzpreise zurückzuführen.

## 4. Waldkulturen

a) Pflanzschulen: Auf einem Pflanzschulareal von 21,6 ha der Staatsforstverwaltung wurden 4307 kg Samen gesät und 1 457 059 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab einen Erlös von Fr. 154 148  
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf der

Staatswaldungen betrug . . . . . » 44 540

Totaleinnahmen somit . . . . . Fr. 198 688

Ausgaben . . . . . » 172 083

Reinertrag der Pflanzschulen . . . . . Fr. 26 605

Das defizitäre Ergebnis in den Pflanzschulen in den Kreisen Meiringen, Interlaken und Riggisberg ist vornehmlich in der Neuanlage kostspieliger Saatsschulen zur Beschaffung der für die Aufforstungsprojekte benötigten Pflanzen begründet.

b) Für Nachbesserungen und Unterpflanzungen wurden in den Staatswaldungen verwendet:

706 446 Pflanzen und 7041 kg Samen im

Kostenwert von . . . . . Fr. 53 570

Die Pflanzkosten sowie Kosten für Säuberungen betragen . . . . . » 157 698

so dass für Kultukosten total. . . . . Fr. 211 268 aufgewendet wurden.

Die Verwendung von über 7000 kg Samen in den Waldungen ist namentlich auf die Verwendung von Eicheln — dank des Vollmastjahres 1950 — auf den in Umwandlung begriffenen reinen Fichtenbeständen zurückzuführen.

## 5. Wegbauten

Neue Wege wurden erstellt:  
12 266 Laufmeter im Kostenbetrag von Fr. 290 665

die Kosten für Wegunterhalt betragen » 104 009

Totalkosten somit Fr. 394 674

Über die Verteilung dieser Kosten auf die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen (S. 268/269).

## 6. Gebäude

Die im Vorjahresbericht erwähnten geplanten Bannwartenhäuser im Frieswilgraben (Wölflisried) und in Tariche am Doubs sind erstellt und im Frühjahr 1951 bezogen worden.

Rubrik-Nrn. des Voranschlasses 2310 Staatsforstverwaltung	Voranschlag 1951		Rechnung 1951	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<i>Einnahmen</i>				
1. Erlös aus Holzverkauf (312 1) . . . . .	—	2 650 000	—	3 699 102
2. Erlös aus Nebennutzungen (130, 312 2 und 3, 314 und 315)	—	202 000	—	302 370
3. Verschiedene Einnahmen, Rückerstattungen von Kosten (310, 357, 359, 407, 467) . . . . .	—	57 000	—	133 852
<i>Ausgaben</i>				
1. Verwaltungskosten (612, 640, 899, 801) . . . . .	384 936	—	397 931	—
2. Wirtschaftskosten (641, 650, 704, 705, 741-746, 770, 771, 799, 820, 822, 830, 842, 893) . . . . .	1 984 745	—	2 189 569	—
3. Steuern (747) . . . . .	70 000	—	69 161	—
Total	2 439 681	2 909 000	2 656 661	4 135 324
— Ausgaben . . . . .	—	2 439 681	—	2 656 661
Reinertrag ohne Vermögensveränderungen . . . . .	—	469 319	—	1 478 663
<i>Stand der Vermögensveränderungen</i>				
Einnahmen siehe oben . . . . .	—	2 909 000	—	4 135 324
Ausgaben siehe oben . . . . .	2 439 681	—	2 656 661	—
Vermögensveränderungen				
zugunsten Reservefonds: über 070				
Pachtzins Vanel zu 130 . . . . .	—	— 9 000	—	— 7 951
Brandversicherungsbeitrag Kurzeneyalp zu 357 1 . . . . .	—	—	—	— 2 658
Erlös Bannwartenheim Wickacker zu 315 . . . . .	—	—	—	— 4 050
Bundes- und Kantonsbeiträge an Projekte, deren Kosten zu Lasten Reservefonds verauslagt wurden zu 407 2 und 467 1 . . . . .	—	—	—	— 15 520
zu Lasten Reservefonds: über 020				
Neubau Tariche und Wölflisried und Schindelleggli zu 705	— 190 000	—	— 241 174	—
Waldkulturen (Umbauprojekte) zu 745 1 . . . . .	— 800 000	—	— 53 006	—
Wegbau (Neubauten) zu 745 2 . . . . .	— 40 000	—	— 135 790	—
Ankauf Geisgrat zu 749 1 . . . . .	—	—	— 10 750	—
Unterhalt von Werkzeugen zu 771 . . . . .	—	—	— 238	—
zugunsten Abnahme der Forsten: 052				
amtliche Werte verschiedener Verkäufe zu 315 . . . . .	—	—	—	— 29 768
zu Lasten Zunahme der Forsten: 012				
amtlicher Wert der Ankäufe zu 749 1 . . . . .	—	—	— 7 210	—
zugunsten Rückstellungen: über 071				
Umgebungsarbeiten Wölflisried zu 705 . . . . .	—	—	+ 1 598	—
zu Lasten Rückstellungen: über 0210				
Ferienentschädigungen zu 650 . . . . .	—	—	— 16 000	—
Waldkulturen (Umbauprojekte) zu 745 1 . . . . .	—	—	— 3 743	—
und 770 . . . . .	—	—	— 18	—
Einnahmenüberschuss inkl. Vermögensveränderungen . . .	2 129 681	2 900 000	2 190 330	4 075 377
	770 319	—	1 885 047	—
Vom Einnahmeüberschuss inkl. Vermögensveränderungen von . . . . .				1 885 047
gehen 10% über 070 zugunsten des Reservefonds . . . . .				— 188 888
Nettoertrag zugunsten der Staatskasse . . . . .				1 696 159

**7. Reservefonds der Staatsforstverwaltung**

	Fr.
Stand am 1. Januar 1951 . . . . .	2 492 070.30
<i>Vermehrung:</i>	
a) ordentliche Einlage aus Reinertrag der Staatswaldungen pro 1950/51.	188 000.—
b) Entschädigung der Brandversicherungsanstalt für Kurzeneyalp, Fa. VI, Saldo . . . . .	2 658.—
c) Erlös aus Verkauf des Bannwartenheimwesens Wickacker, abzüglich amtlicher Wert . . . . .	4 050.—
d) Pachtzinseinnahmen aus Rodungsfläche Fanel, Fa. XII, pro 1950/51	7 951.45
e) Bundes- und Kantonsbeitrag an Wegbau Varieux-Montparron, Fa. XVIII, da Kosten dem Reservefonds belastet . . . . .	15 519.55
f) Zinsertrag pro 1951 . . . . .	74 762.10
Total	<u>292 941.10</u>

*Verminderung:*

Übernahme folgender über Rechnung 2310, 705, 745 1 und 745 2 zu Lasten des Reservefonds getätigten Ausgaben pro 1950/51.

## ab Rubrik 2310 705:

a) Geissgratwald, Ankauf, Fa. VI . . . . .	10 750.—
Alpstall Schindeleggli, Fa. VI . . . . .	37 398.05
Bannwartenheimwesen Frieswilgraben, Fa. VIII	100 000.—
Bannwartenheimwesen Tariche, Fa. XVIII . . .	103 776.25

**b) Rubrik 2310, 745 1:**

## Umbauprojekt

Staatswald VIII . . . . .	7 461.15
» X . . . . .	3 729.30
» XI . . . . .	33 756.90
» XII. . . . .	9 528.20

**c) ab Rubrik 2310, 745 2:**

## Wegprojekt

Grosstoppwald, Fa. VIII	20 742.55
Grosser Rügen, Fa. II .	17 258.59

Varieux-Montparron, Fa. XVIII . . . . .	96 557.24
---	-----------

**d) Verzinsung zu 3% obigen**

Kontokorrentverkehrs .	7 658.35
------------------------	----------

Total Verminderung . . . . .	—448 616.58
------------------------------	-------------

Total Vermehrung . . . . .	+292 941.10
----------------------------	-------------

	<u>—155 675.48</u>
--	--------------------

Stand am 31. Dezember 1951 . . . . .	<u>2 336 394.82</u>
--------------------------------------	---------------------

**8. Saatgutzentrale der Staatsforstverwaltung (1950/51)**

Der Samenvorrat der Saatgutzentrale betrug am 1. Oktober 1950 . . . . . 51,300 kg

Die Samenernte im Herbst 1950 an Fichte, Lärche, aufrechte Bergkiefer und gewöhnliche Kiefer ergab . . . . . 882,090 kg

Samenvorrat Frühjahr 1951 . . . . . 933,390 kg

Samenverkauf Frühjahr 1951 . . . . . 164,040 kg

Verfügbar am 1. Oktober 1951 . . . . . 769,350 kg

Das Jahr 1950 war für unsere Hauptholzarten eine ausgesprochene Vollmast.

Von der gesammelten Samenmenge entfallen auf Fichte = 542 kg, wovon 398 kg aus dem Oberland, und an Lärche = 300 kg, ein bisher nie erreichtes Ergebnis.

Da Vollmastjahre nur alle 5–10 Jahre auftreten, dürfte der jetzige Samenvorrat zur Deckung des normalen Jahresbedarfes (ca. 150 kg) bis zur nächsten Grossernte ausreichen.

I. Zentralverwaltung

Zu I. 4 h. Im Jahre 1951 genehmigte neue Projekte

Forsten

257

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten- voranschlag	Beiträge				Bemerkungen	
				Fr.	Cts.	Fr.	Cts.		
		des Bundes		des Kantons		Diverse			
Frutigen	Bern-Lötschberg-Simplon . . .	Bundergraben . . . A	142 000 —	56 600 —	35 500 —	—	—	Nachprojekt	
»	Einwohnergemeinde Leissigen .	Meelisalp-Spycher- Allmend . . . W	73 000 —	23 360 —	14 600 —	—	—	Neu	
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Blumen-Sonnseite . . A	27 000 —	6 480 —	3 240 —	—	—	•	
»	Staat Bern . . . . .	Bürkeli . . . . . W	23 000 —	5 060 —	2 530 —	—	—	•	
Riggisberg	Burgergemeinde Guggisberg .	Senggi. . . . . W	24 000 —	5 760 —	2 880 —	—	—	•	
Langenthal	» Bleienbach .	Umwandlungsprojekt . A	38 000 —	9 335 —	4 667 50	—	—	•	
Neuenstadt	Gemeinde Nods . . . . .	Au Bois Rare . . . W	50 000 —	10 000 —	5 000 —	—	—	•	
»	Burgergemeinde Biel . . . . .	Unt. Saisseli-Tscharner W	60 000 —	12 000 —	6 000 —	—	—	•	
Courtelary	Burgergemeinde Péry . . . . .	Rière Pros. . . . . A	28 000 —	12 750 —	7 000 —	—	—	•	
Tavannes	Gemeinde Tramelan-dessous .	Pré à Cunier, Les Lövères, Le Couvent A	50 000 —	15 000 —	10 000 —	—	—	•	
Laufen	Burgergemeinde Laufen-Stadt .	Stürnematten . . . W	25 000 —	5 000 —	2 500 —	—	—	—	
Pruntrut	Gemeinde Courgenay . . . . .	Bois de la Boucherie . A	5 800 —	2 030 —	1 160 —	—	—	—	
	Total	6 Aufforstungsprojekte A	290 800 —	102 195 —	61 567 50	—	—	—	
	Total	6 Waldwegprojekte . W	255 000 —	61 180 —	33 510 —	—	—	—	
		Gesamttotal	545 800 —	163 375 —	95 077 50	—	—	—	

## I. Zentralverwaltung

## Zu I. 4 h. Im Jahre 1951 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten	Beiträge				Bemerkungen	
				des Bundes	des Kantons	Diverse	Fr.		
			Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.		
Meiringen	Staat Bern . . . . .	Eistlenbach II . . . . A	191 646	75	123 865	30	57 380	25	—
	» » . . . . .	Glyssibach . . . . A	14 491	35	7 435	10	4 347	40	1 014 40
	» » . . . . .	Lammbach . . . . A	12 157	45	6 546	75	3 647	25	—
	» » . . . . .	Schwanderbach . . . . A	31 011	35	17 529	20	7 951	35	—
	» Einwohnergemeinde Brienz . . . . .	Lauischlag . . . . A	4 818	55	1 445	55	963	70	—
	Bergschaften Winteregg und Pletschen . . . . .	Lauiflächen . . . . A	3 837	55	1 151	25	767	50	—
Interlaken	Einwohnergemeinde Iseltwald . . . . .	Schwendiboden . . . . W	45 000	—	13 500	—	6 750	—	—
	Staat Bern . . . . .	Bannwald . . . . . A	5 667	45	2 562	35	1 700	25	566 75
	» » . . . . .	Wetterbach . . . . . A	7 481	25	3 010	85	1 870	30	—
	Bern-Lötschberg-Simplon . . . . .	Bundergraben . . . . A	12 154	35	5 067	70	3 038	60	—
	» » » . . . . .	Kistenlau . . . . . A	19 889	70	8 651	55	4 972	45	—
	Staat Bern . . . . .	Grubenthalbach-Ahorni A	9 864	55	3 956	70	2 959	35	—
Frutigen	» » . . . . .	Turnelsgraben . . . . A	8 344	—	4 172	25	1 785	75	2 386
	Ortsbäuert Boltigen . . . . .	Schlittweg Holenlass . W	56 556	60	16 967	—	8 483	50	—
	Gemeinde Lenk . . . . .	Innerer Seitenbach . . A	2 438	15	1 140	40	731	40	—
	Übertrag	A	323 802	45	186 534	95	92 115	55	3 967 15
		W	101 556	60	30 467	—	15 233	50	—

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten	Beiträge			Bemerkungen		
				des Bundes	des Kantons	Diverse	Fr.	Cts.	Fr.
Spiez		Übertrag { A W	Fr. 323 802 45 101 556 60	Fr. 186 534 95 30 467 —	Cts. 92 115 55 15 233 50	Fr. 3 967 15 — —	Fr. 920 95 1 876 80	Cts. — —	Fr. — —
	Einwohnergemeinde Wimmis.	Ahorni-Niesen-Nord- hang . . . . .	A 4 186 30	A 2 762 95	Fr. 920 95	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
	Einwohnergemeinde Oberwil.	Neuenberg-Sulzi . . . . .	A 7 507 15	A 4 964 85	Fr. 1 876 80	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
»	Gemeinden Blumenstein und Pohlgern . . . . .	Sulzgraben-Fallbach . . . . .	A 8 402 65	A 3 808 30	Fr. 2 520 80	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
»	Gemeinde Blumenstein	Schwändli . . . . .	A 76 947 20	A 37 605 90	Fr. 23 184 15	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
Thun	Burggemeinde Blumenstein	Honegg-Süd . . . . .	W 13 541 20	W 3 385 30	Fr. 1 692 65	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
	Staat Bern . . . . .	Schilt . . . . .	W 6 339 50	W 1 584 80	Fr. 792 40	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
	»	Einwohnergemeinde Sigriswil . . . . .	W 80 394 45	W 32 157 80	Fr. 16 078 85	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
	»	Oberlangen- egg . . . . .	W 9 253 70	W 2 776 10	Fr. 1 388 05	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Oberhubel . . . . .	W 19 287 15	W 4 956 80	Fr. 2 478 40	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Hohlweg . . . . .	W 19 287 15	W 4 956 80	Fr. 2 478 40	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Obere Gürbeschwellengenossen- schaft . . . . .	W 39 624 40	W 19 217 25	Fr. 11 887 30	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
»	Holzgemeinde Riggisberg . . . . .	Meierlisgraben . . . . .	A 39 624 40	A 19 217 25	Fr. 11 887 30	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Staat Bern . . . . .	A 13 818 90	A 8 517 85	Fr. 3 454 75	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Tröli . . . . .	A 13 818 90	A 8 517 85	Fr. 3 454 75	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
Bern		Gross-Toppwald . . . . .	W 32 232 70	W 8 058 15	Fr. 4 029 10	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
		Fluhweg . . . . .	W 45 132 70	W 9 026 55	Fr. 4 513 30	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
Neuenstadt	Burggemeinde Twann . . . . .	Montoz IV . . . . .	W 13 054 95	W 2 611 —	Fr. 1 305 50	Fr. — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —
Moutier		Übertrag { A W	Fr. 474 289 05 320 792 95	Fr. 263 412 05 95 023 50	Fr. 135 960 30 47 511 75	Fr. 3 967 15 — —	Fr. — —	Cts. — —	Fr. — —

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten des Bundes	Beiträge			Bemerkungen			
				Fr.	Cts.	Fr.	Cts.			
		Übertrag { A W	474 289 320 792	05 95 023	263 412 50	135 960 47 511	30 75	3 967 —		
Laufen	Les Hêtres S. A., Delémont . .	Kohlberg-Raimeux . . W	288 652	30	36 800	—	18 400	—		
	Burgergemeinde Laufen-Stadt . .	Stürmatten-Buchhalden. . . . W	43 646	95	8 729	35	4 364	65		
	»	Porrentruy . .	Combe de Sarmière . . A	25 240	45	4 800	—	2 400	—	
		Gemeinde Bonfol . . . .	Largin-Ouest. . . . W	39 925	15	6 800	—	3 400	—	
		»	Fontenais . . . .	Sous La Céudre . . . A	4 925	90	1 477	75	985	20
			Staat Bern . . . . .	Varieux-C. Montparron W	51 730	25	10 346	05	5 173	05
				Total 21 Aufforstungsprojekte A	504 455	40	269 689	80	139 345	50
				Total 14 Wegprojekte . . . W	744 747	60	157 698	90	78 849	45
				Total 35 Projekte . . A + W	1 249 203	—	427 388	70	218 194	95
								3 967	15	

II. Staatswaldungen  
Zu 1 a. Arealverhältnisse 1951

POSTKREIS	AMTSBEZIRK	OBJEKT NAME DER FLÄCHE	VERKÄUFER	DATUM DES VERTRAGES	REGIE- RUNGS- SATZ- BEAHLUS	KAUFPREIS	AMTLICHER WERT	NACH- UND AB- SCHÄTZUNGEN AN GEBÄUDEN UND FLÄCHEN	FLÄCHE	BEMER- KUNGEN		
					NR.	FR.	CTS.	FR.	+ FR.	ha	a	m <sup>2</sup>
<i>a) Ankäufe (Zuwachs)</i>												
I	Oberhasli	Eistlenbach	Katasterrevision . . . . .	—	—	—	—	22 170	—	3	—	—
II	Interlaken	Schneitwald	Fr. und Nikl. v. Alhmen . . . . .	25.3.50	1321/51	2 800	—	—	—	1	77	22
IV	Ober- simmental	Maulenberg	Bäuert Beteilied . . . . .	—	686/51	115	—	—	—	7	50	Alphütten
	Saanen	Strahlvorsass	Blum Samuel, Saamen. . . . .	18.1.52	576/51	1 800	—	550	—	—	56	Arrondierung
	»	Rohrmoos	Katasterrevision . . . . .	—	—	—	—	1 330	—	—	—	Lagerplatz
V	Thun	Honegg-Süd	Alfred Oesch, Unterlangenegg .	15.12.50	122/51	5 200	—	2 070	—	1	03	Arrondierung
VI	Trachselwald	Geissgrat	Fritz Iseli, Sumiswald. . . . .	27.8.51	1855/51	10 750	—	2 540	—	4	24	Arrondierung
IX	Fraubrunnen	Binel	Einwohnergemeinde Fraubrunnen . . . . .	28.10.51	5025/51	gratis	90	—	—	—	50	Wegkorrektion
	Burgdorf	Gläwien	Gemeinde Krauchthal . . . . .	—	—	»	90	—	—	2	72	Korrektion Staatstr.
XI	Aarberg	Frienisberg u. Stiftswald	Katasterrevision . . . . .	—	—	—	—	3 700	—	—	—	—
					20 665	—	7 300	27 200	—	10	71	64

Postkretis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Käufer	Datum des Vertrages	Regie- rungsats- beschluß	Kaufpreis	Amtlicher Wert	Nach- und Ab- schätzungen an Gebäuden und Flächen	Fläche	Bemer- kungen	
<b>b) Verkäufe (Abgang)</b>											
II	Interlaken	Klein-Rugen	Eidgenössisches Militärdepartement . . . . .	3.11.50	6514/51	46	—	20	—	—	
	»	Gross-Rugen	Drahtseilbahn Heimweihfluh AG.	15.11.51	6457/51	292	—	10	—	—	
XIX	Nieder- simmental	Burgfluh	Domänen-Direktion . . . . .	15.12.50	6764/50	gratis	200	—	—	—	
IV	Saanen	Strählovassass	Katasterrevision . . . . .	—	—	—	—	—	17	—	
	Ober- simmental	Schlegelholz	»	—	—	—	—	—	100	—	
V	Thun	Kander- grundwald	Eidgenössisches Militärdepartement . . . . .	19.1.51	506/51	37 883	45	7 430	—	—	
VIII	Bern-Land	Wickacker- Frieswil- graben	Hans Schlatter, Wickacker . .	26.6.51	4264/51	26 000	—	21 950	—	2	
IX	Burgdorf	Gläiwen	Gemeinde Krauchtal . . . . .	—	—	gratis	200	—	—	30	
XI	Aarberg	Hattenberg	Flurgenossenschaft Golchen . .	21.10.51	2724/51	gratis	358	—	—	50	
XII	Erlach	Mooswälder	Kantonale Baudirektion . . . .	—	—	—	2 630	—	—	10	
	Minen- inspek- tion	Bern	Stockeren	—	—	64 221	45	32 798	—	1 780	10
			Katasterrevision . . . . .	—	—	—	—	—	1 540	—	55
									—	—	44

## **II. Staatswaldungen**

**Zu 1b. Flächeninhalt und Amtlicher Wert der Staatswaldungen 1951**

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1950				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Ab- schatzungen an Gebäuden und Parzellen				Bestand auf 31. Dezember 1951			
	Waldfäche		Amtlicher Wert		Waldfäche		Amtlicher Wert		Waldfäche		Amtlicher Wert		Waldfäche		Amtlicher Wert		Waldfäche		Fr.	
	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.	ha	a	m <sup>2</sup>	Fr.
I. Meiringen .	998	13	—	450 650	3	—	—	—	—	—	—	—	22 170	—	—	1 001	13	—	—	472 820
II. Interlaken .	680	13	92	745 855	1	77	22	1 960	—	—	1	65	30	—	—	681	89	49	747 785	
III. Frutigen .	586	94	02	259 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	586	94	02	259 700	
IV. Zweisimmen .	660	38	—	451 720	—	63	50	550	—	—	—	—	1 330	1 780	—	661	01	50	451 820	
XIX. Spiez .	362	48	—	278 700	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	362	31	—	278 500
V. Thun .	1 170	95	47	1 677 750	1	03	28	2 070	6	88	79	79	7 430	—	—	1 165	09	96	1 672 390	
VI. Sumiswald .	777	54	03	1 721 500	4	24	42	2 540	—	—	—	—	—	—	—	781	78	45	1 724 040	
VII. Riggisberg .	2 364	48	20	3 252 070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 364	48	20	3 252 070	
VIII. Bern .	1 131	67	33	3 253 832	—	—	—	—	2	30	41	21 950	—	—	—	1 129	36	92	3 231 882	
IX. Burgdorf .	890	38	27	2 711 530	—	3	22	180	—	1	50	200	—	—	—	890	39	99	2 711 510	
X. Langenthal .	285	52	78	862 705	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	285	52	78	862 705	
XI. Aarberg .	729	32	34	2 230 690	—	—	—	—	—	—	10	53	358	3 700	—	—	729	21	81	2 234 032
XII. Neuenstadt .	866	56	13	2 162 890	—	—	—	—	1	05	56	2 630	—	—	—	865	50	57	2 160 260	
XIII. Courtelary .	136	03	98	238 465	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	03	98	238 465	
XIV. Tavannes .	457	59	33	819 460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457	59	33	819 460	
XV. Moutier .	1 155	74	57	1 808 179	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 155	74	57	1 808 179	
XVI. Delémont .	1 231	04	22	2 311 860	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 231	04	22	2 311 860	
XVII. Laufen .	596	89	91	1 064 980	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	596	89	91	1 064 980	
XVIII. Forrentruy .	929	43	30	2 152 261	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	929	43	30	2 152 261	
<i>Total</i>	16 011	26	80	28 454 797	10	71	64	7 300	10	55	44	32 798	27 200	1 780	16 011	43	—	28 454 719		
Stockeren-Steinbrüche in Ostermundigen (Mineninspektion Mittelland) .	8	58	65	38 370	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 540	8	65	36 830	
<i>Total</i>	16 019	85	45	28 493 167	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 020	01	65	28 491 549	

**II. Staatswaldungen**  
**Zu 1 c. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1951**

Forst- kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutznieder- siger	Vertrags- datum	RRB	Entschädigung an Domänen	Forsten	Art des Rechtes und Bemerkungen
I	Oberhasli	Rufiberg	Eidgenössisches Militärdepartement	1.12.50	6690/50	95.40	—	Kabeldurchleitungsrecht
	Oberhasli	Mühletal	Eidgenössisches Militärdepartement	26.7.51	4493/51	500.—	—	Bau- und Zufahrtsrecht
II	Interlaken	Kleiner Rügen	Eidgenössisches Militärdepartement	3.11.50	6514/50	689.—	887.—	Bau, Weg- u. Durchleitungsrecht mit Aufforstungsverbot
	Interlaken	Grosser Rügen	Eidgenössisches Militärdepartement	16.3.51	2114/51	229.70	1321.95	Bau- und Wegrecht
III	Interlaken	Schmelzliwald	Eidgenössisches Militärdepartement	16.3.51	2114/51	145.15	1209.40	Bau- und Wegrecht
	Frutigen	Burggraben	Staat Bern	18.10.51	6276/51	gratis	gratis	Holzlagerrecht z. L. Bäuert Kien-Aris.
IV	Ober- Simmental	Mühleport	Eidgenössisches Militärdepartement	9.4.51	2376/51	201.—	157.—	Bau- und Wegrecht
	Nieder- Simmental	Tägerstein	Eidgenössisches Militärdepartement	30.3.51	3613/51	20.—	—	Kabeldurchleitungsrecht
V	Thun	Kandergrund	Eidgenössisches Militärdepartement	17.4.51	3042/51	85.—	—	Wegrecht
	Thun	Kandergrund	Eidgenössisches Militärdepartement	17.4.51	3043/51	48.80	281.20	Bau- und Wegrecht
	Thun	Honegg-Süd	Staat Bern	17.5.51	3309/51	—	—	Kaufrecht für Weganlage

Forst- kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutznieser	Vertrags- datum	RRB	Entschädigung an Domänen Forsten	Art des Rechtes und Bemerkungen
VII	Schwarzen- burg	Schwarzwasser-Au	Wasserversorgungs-Genossen- schaft Wyssenhelden-Heubach (Rüschegg)	19.1.50 11.10.50 7.11.50	909/50 gratis	Fr. gratis	Fr. Abwasserdurchleitungsrecht
VIII	Konolfingen	Wildeney-Toppwald	Eidgenössisches Militärdépartement . . . . .	15.5.50	6835/50	172.80	934.85 Bau- und Zufahrtsrecht
	Konolfingen	Toppwald	Eidgenössisches Militärdépartement . . . . .	15.5.50	6834/50	440.—	2684.85 Bau- und Zufahrtsrecht
	Konolfingen	Toppwald	Alfred Jordi & Cons. . . . .	17.5.51	3425/51	583.50	— Quell- und Durchleitungsrecht
XII	Biel u. Nidau	Lengholz	Einwohnergemeinde Biel . . . . .	5.6.51	4024/51	1650.—	5750.— Bau-, Weg- und Durchleitungs- recht für Wasserreservoiranlage
XV	Montier	Hauter Joux de Ta- vannes et Reconvillier	Eidgenössisches Militärdépartement . . . . .	15.3.51	19.1.51 Dir.	56.40	— Bau- und Durchleitungsrecht
XVI	Delémont	St. Pierre	René Moser, Löwenburg, Plugeue	27.10.50	6692/50	300.—	— Wasserdurchleitungsrecht

## II. Staats-

## Zu 2 u. 3. Holzernte

Forstkreis	Abgabesatz	Verkauft pro 1950/51						Brutto-Erlös der verkauften Holzmenge					
		Nutz- und Papierholz	%	Brennholz	%	Total	%	Nutz- und Papierholz		Brennholz		Total	
		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>
Meiringen . . . . .	900	528	67	265	33	784	100	30 919.20	58.50	8 943.—	35.—	39 862.20	50.85
Interlaken . . . . .	2 000	1 374	52	1 272	48	2 646	100	83 713.75	60.92	54 169.55	42.56	137 883.30	52.10
Frutigen . . . . .	600	688	66	362	34	1 050	100	44 908.30	65.27	14 945.40	41.28	59 853.70	57.—
Zweisimmen . . . . .	1 100	932	78	256	22	1 188	100	43 545.60	46.70	6 981.25	27.24	50 526.85	42.50
Spiez . . . . .	600	606	75	205	25	811	100	32 964.—	54.34	9 609.55	47.—	42 573.55	52.50
Thun . . . . .	3 500	3 008	74	1 061	26	4 069	100	162 939.35	54.16	48 340.65	45.57	211 280.—	51.92
Sumiswald . . . . .	3 600	2 401	69	1 088	31	3 489	100	144 408.15	60.—	44 580.45	41.10	188 988.60	54.—
Riggisberg . . . . .	6 000	4 462	69	1 990	31	6 452	100	270 522.90	60.63	87 204.05	43.82	357 726.95	55.44
Bern . . . . .	7 000	4 156	64	2 301	36	6 457	100	233 292.20	56.13	94 097.15	40.89	327 389.35	50.70
Burgdorf . . . . .	5 800	4 468	59	3 080	41	7 548	100	311 711.95	69.77	131 011.50	42.54	442 723.45	58.65
Langenthal . . . . .	1 500	988	73	364	27	1 352	100	63 101.20	63.86	18 815.25	51.69	81 916.45	60.58
Aarberg . . . . .	4 200	3 782	65	2 033	35	5 815	100	252 889.65	66.87	107 453.60	52.86	360 343.25	61.97
Neuenstadt . . . . .	4 200	3 822	79	1 015	21	4 837	100	247 195.45	64.79	49 710.75	48.97	296 906.20	61.38
Courteulary . . . . .	650	395	75	133	25	528	100	21 025.75	58.23	6 355.50	47.78	27 381.25	51.85
Tavannes . . . . .	1 400	1 344	67	648	33	1 992	100	78 568.55	58.44	34 227.50	52.82	112 796.05	56.61
Moutier . . . . .	3 000	2 956	76	932	24	3 888	100	162 146.50	54.85	43 052.—	46.19	205 198.50	52.78
Delémont . . . . .	4 700	4 241	78	1 191	22	5 432	100	250 216.90	59.—	45 126.—	37.89	295 342.90	54.87
Laufen . . . . .	1 800	2 163	80	545	20	2 708	100	127 724.30	59.04	26 446.50	48.49	154 170.80	56.92
Porrentruy . . . . .	4 050	4 364	82	973	18	5 337	100	257 394.80	58.97	49 135.60	50.59	306 530.40	57.43
Total 1951 . . . . .	56 600	46 678	70	19 705	30	66 383	100	2 819 188.50	60.40	890 205.25	44.67	3 699 393.75	55.73
Total 1950 . . . . .	56 600	41 854	65	22 981	35	64 835	100	2 175 011.25	51.96	882 150.73	38.38	3 057 161.98	47.15

## Waldungen

pro 1950/51

Genutzt pro 1950/51						Rüst- und Transportkosten der effektiven Nutzung						Netto-Erlös					
Nutz- und Papierholz	%	Brennholz	%	Total	%	Nutz- und Papierholz		Brennholz		Total		Nutz- und Papierholz		Brennholz		Total	
m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		m <sup>3</sup>		Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>	Fr.	Fr. per m <sup>3</sup>
528	81	123	19	651	100	12 627.15	23.90	3 492.50	28.35	16 119.65	24.75	18 292.05	34.60	5 450.50	6.65	23 742.55	26.10
1 374	53	1 213	47	2 587	100	25 583.25	18.62	25 299.20	20.85	50 882.45	19.65	58 130.50	42.30	28 870.35	21.71	87 000.85	32.45
688	66	362	34	1 050	100	16 527.15	24.03	11 141.40	30.78	27 668.55	26.85	28 381.15	41.24	3 804.—	10.50	32 185.15	30.65
932	83	185	17	1 117	100	14 434.60	15.48	3 420.45	18.50	17 855.05	15.98	29 111.—	31.22	3 560.80	8.74	32 671.80	26.52
606	78	191	24	797	100	10 346.35	17.05	6 062.70	30.80	16 409.05	20.28	22 617.65	37.30	3 546.85	18.52	26 164.50	32.79
2 952	74	1 051	26	4 003	100	36 185.80	12.26	17 494.15	16.63	53 679.95	13.40	126 753.55	41.90	30 846.50	28.94	157 600.05	38.52
2 401	72	952	28	3 358	100	28 818.55	11.75	17 059.60	18.—	45 878.15	13.50	116 089.60	48.25	27 520.85	23.10	143 610.45	40.50
4 482	70	1 891	30	6 373	100	68 806.15	15.35	37 607.85	19.89	106 414.—	16.70	201 716.75	45.28	49 596.20	23.93	251 312.95	38.74
4 156	64	2 301	36	6 457	100	24 161.—	5.81	29 992.05	18.03	54 153.05	8.39	209 131.20	50.32	64 105.10	27.86	273 236.30	42.31
4 493	59	3 079	41	7 572	100	34 440.—	7.67	44 263.05	14.37	78 703.05	10.39	277 271.95	61.71	86 748.45	28.17	364 020.40	48.07
988	69	439	31	1 427	100	11 675.10	11.81	8 064.50	18.36	19 739.60	13.83	51 426.10	52.05	10 750.75	33.33	62 176.85	46.75
3 787	65	2 033	35	5 820	100	34 022.55	9.—	34 285.05	16.86	68 307.60	11.75	218 867.10	57.86	73 168.55	35.99	292 035.65	50.22
3 822	78	1 015	22	4 837	100	52 845.—	13.83	22 599.65	22.26	75 444.65	15.59	194 350.45	50.86	27 111.10	26.71	221 461.55	45.78
395	75	133	25	528	100	4 148.70	10.50	2 986.05	22.45	7 184.75	13.51	16 877.05	42.73	3 369.45	25.33	20 246.50	38.34
1 373	70	601	30	1 975	100	16 698.05	12.14	9 664.05	16.07	26 362.10	13.28	61 870.50	46.30	24 563.45	36.75	86 433.95	43.33
2 962	77	891	23	3 853	100	41 990.15	14.17	20 251.10	22.73	62 241.25	16.15	120 156.35	40.68	22 800.90	23.46	142 957.25	36.63
4 182	78	1 152	22	5 334	100	41 067.80	9.82	22 957.95	19.92	64 025.75	12.—	209 149.10	49.18	22 168.05	17.97	231 317.15	42.37
2 163	80	545	20	2 708	100	27 787.55	12.84	10 657.30	19.54	38 444.85	14.19	99 936.75	46.20	15 789.20	28.95	115 725.95	42.73
4 364	82	973	18	5 337	100	49 520.60	11.34	20 994.70	21.47	70 515.30	13.21	207 874.20	47.63	28 140.90	29.02	236 016.10	44.22
46 649	71	19 130	29	65 779	100	551 185.50	11.82	348 293.30	18.20	899 478.80	13.67	2 268 003.—	48.58	531 911.95	26.47	2 799 914.95	42.06
40 438	63	23 697	37	64 135	100	502 279.48	12.42	457 826.15	19.32	960 105.63	14.97	1 672 731.77	39.54	424 324.58	19.06	2 097 056.85	32.18

## II. Staats-

## Zu 4/5. Kulturbetrieb und

Forstkreis	Saat- und Pflanzschulen														
	Zahl	Fläche	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten	Pflanzabgabe				Rohertrag	Reinertrag				
						Verkauf		Eigenbedarf							
						Stückzahl	Erlös	Samen- und Pflanzenwert							
		a	kg	Stück	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.		
I. Meiringen .	8	172	14,6	128 000	30 161	85	420 440	24 507	30	358	—	24 865	30	— 5 296	55
II. Interlaken .	6	285	34,3	89 000	11 928	25	71 720	7 683	40	321	80	8 005	20	— 3 923	05
III. Frutigen . .	3	72	14,8	48 620	6 996	15	85 650	6 008	55	112	—	6 120	55	— 875	60
IV. Zweisimmen	3	155	59,—	156 000	13 249	95	186 430	14 140	90	276	—	14 416	90	1 166	95
XIX. Spiez . . .	4	55	14,—	71 500	2 828	30	44 700	3 315	—	575	—	3 890	—	1 061	70
V. Thun . . .	3	102	44,15	73 500	4 752	80	21 700	1 713	—	2 198	—	3 911	—	— 841	80
VI. Sumiswald .	2	150	325,—	76 600	6 078	20	62 320	5 403	—	1 654	—	7 057	—	978	80
VII. Riggisberg .	3	133	129,—	126 600	22 475	70	161 830	13 689	20	7 006	10	20 695	30	— 1 780	40
VIII. Bern . . .	2	106	276,25	182 500	11 327	80	120 340	11 712	70	3 554	—	15 266	70	3 938	90
IX. Burgdorf. .	4	123	285,9	104 500	11 008	10	74 531	6 289	90	3 776	90	10 066	80	— 941	30
X. Langenthal	1	105	561,—	19 155	4 061	65	235 120	9 822	60	2 993	—	12 815	60	8 753	95
XI. Aarberg . .	5	52	539,3	34 050	6 082	95	69 340	6 852	—	3 609	—	10 461	—	4 428	05
XII. Neuenstadt.	2	438	1916,74	179 934	29 417	90	359 047	30 787	95	14 936	75	45 724	70	16 306	80
XIII. Courtelary .	1	32	70,08	53 400	2 770	80	24 350	1 727	50	800	—	2 527	50	— 243	30
XIV. Tavannes .	2	67	9,—	39 000	3 266	50	29 900	3 061	—	300	—	3 361	—	94	50
XV. Moutier . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Delémont .	1	60	8,—	40 000	2 233	50	44 075	3 550	20	347	—	3 897	20	1 663	70
XVII. Laufen . .	1	25	2,—	14 700	1 249	—	2 800	252	—	895	50	1 147	50	— 101	50
XVIII. Porrentruy .	1	32	4,6	20 000	2 243	65	37 950	3 632	45	827	—	4 459	45	2 215	80
Total	52	2 164	4 307,72	1 457 059	172 083	05	2 052 243	154 148	65	44 540	05	198 688	70	26 605	65

## waldungen

## Wegbauten pro 1950/51

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauung von Bachläufen	Wegbauten								
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen	Pflanz- Säuberungs- u. Kultur- kosten		Total Kultukosten				Neuanlagen		Unterhalt	Totalkosten					
Samen	Pflanzen		Länge	Kosten													
kg	Stück	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	
—	4 390	358	—	2 373	95	2 731	95	17 234	95	—	1 121	65	2 348	90	3 470	55	
—	3 340	321	80	3 746	—	4 067	80	—	—	943	36 247	25	4 877	05	41 124	30	
—	1 400	112	—	201	20	313	20	4 293	60	100	133	50	680	—	813	50	
20	4 500	276	—	1 356	95	1 632	95	3 468	70	—	393	20	1 268	45	1 661	65	
—	10 500	774	—	1 909	90	2 683	90	—	—	—	—	—	1 330	90	1 330	90	
9	29 460	2 198	—	4 802	75	7 000	75	272	75	810	27 263	—	6 405	05	33 668	05	
—	20 600	1 744	10	3 829	75	5 573	85	4 405	80	—	1 025	05	7 079	20	8 104	25	
—	11 820	7 006	10	13 284	75	20 290	85	18 341	10	4 152	18 538	15	12 193	10	30 731	25	
65	37 700	3 554	—	13 876	15	17 430	15	1 628	85	808	35 015	85	8 073	60	43 089	45	
286	76 730	3 776	90	7 573	10	11 350	—	6 050	35	260	8 963	95	10 711	45	19 675	40	
—	52 915	2 993	—	11 336	—	14 329	—	300	—	—	3 890	60	4 792	—	8 682	60	
6 656	127 840	9 269	50	42 535	30	51 804	80	442	40	1 206	25 394	15	4 406	60	29 800	75	
—	268 301	17 458	45	32 730	40	50 188	85	2 541	65	765	16 157	85	13 782	50	29 940	35	
—	14 550	800	—	3 394	50	4 194	50	—	—	320	3 067	50	896	45	3 963	95	
5	4 500	494	10	3 757	70	4 251	80	—	—	—	2 255	70	1 936	80	4 192	50	
—	11 150	220	90	3 378	95	3 599	85	269	50	—	197	20	3 966	95	4 164	15	
—	3 900	347	—	4 029	20	4 376	20	—	—	—	40	—	8 584	20	8 684	20	
—	11 250	1 089	25	1 791	70	2 830	95	—	—	500	14 403	60	4 753	70	19 157	30	
—	11 600	827	—	1 790	35	2 617	35	—	—	2 402	96 557	25	5 922	35	102 479	60	
7 041	706 446	53 570	10	157 698	60	211 268	70	59 249	65	12 266	290 665	45	104 009	25	394 674	70	

## II. Staatswaldungen

### Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Nutz- und Brennholz pro 1950/51

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Nutzholz		Brennholz		Durchschnitt		Nutzholz		Brennholz		Durchschnitt		Nutzholz		Brennholz		Durchschnitt	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1942	43	26	33	49	37	33	6	85	13	04	10	61	36	41	20	45	26	72
1943	44	55	34	78	38	72	7	78	14	59	11	84	36	77	20	19	26	88
1944	44	—	34	01	37	96	7	55	15	66	12	45	36	45	18	34	25	51
1945	47	32	34	03	38	83	8	04	14	76	12	33	39	28	19	27	26	50
1946	50	70	38	54	43	30	10	38	19	35	15	84	40	32	19	19	27	46
1947	51	08	40	72	45	81	10	22	16	18	13	25	40	86	24	54	32	56
1948	55	44	41	93	51	23	12	35	20	47	14	89	43	09	21	46	36	34
1949	55	20	42	20	50	73	13	49	18	87	15	32	41	71	23	33	35	41
1950	51	96	38	38	47	15	12	42	19	32	14	97	39	54	19	06	32	18
1951	60	40	44	67	55	73	11	82	18	20	13	67	48	58	26	47	42	06

**III. Summarischer Haunungs- und Kulturnachweis pro 1950/51 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen  
mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden**

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldböden)	Abgabesatz			Nutzung			der Hauptnutzung seit der letzten Revision	Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weg- anlagen	Ent- wässerungs- gräben				
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa								
		ha	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m			
<b>Oberland</b>															
I. Meiringen . . . . .	5 214	12 338	986	13 324	13 621	452	14 073	22 326	—	69 480	450	—			
II. Interlaken . . . . .	5 361	11 905	885	12 790	12 442	532	12 974	23 573	—	55 900	—	—			
III. Frutigen . . . . .	2 350	6 210	345	6 555	7 198	99	7 297	10 994	—	25 300	—	—			
IV. Zweisimmen . . . . .	2 699	7 055	433	7 488	9 270	324	9 594	36 801	—	37 800	—	—			
XIX. Spiez . . . . .	5 960	15 595	860	16 455	15 582	788	16 370	20 516	—	109 880	—	—			
V. Thun . . . . .	1 448	7 275	725	8 000	7 714	539	8 253	12 352	—	34 540	810	4 720			
	23 032	60 378	4 284	64 612	65 827	2 734	68 561	126 562	—	332 900	1 260	4 720			
<b>Mittelland</b>															
VI. Sumiswald . . . . .	388	1 873	215	2 088	1 646	286	1 982	7 513	—	4 900	400	—			
VII. Riggisberg . . . . .	3 750	16 205	1 170	17 375	17 711	1 133	18 844	15 911	—	138 200	320	2 550			
VIII. Bern . . . . .	719	3 543	282	3 825	5 095	112	5 207	5 302	—	41 500	—	40			
IX. Burgdorf . . . . .	1 220	6 153	1 099	7 252	7 210	983	8 193	9 353	—	158 110	—	—			
X. Langenthal . . . . .	1 648	10 170	1 550	11 720	10 589	1 505	12 094	3 571	—	126 410	250	100			
XI. Aarberg . . . . .	2 336	14 021	1 565	15 586	16 371	1 844	18 215	28 238	—	166 940	620	—			
XII. Neuenstadt . . . . .	3 041	11 433	1 665	13 098	14 279	1 723	16 002	21 641	—	225 910	1 640	80			
	13 102	63 398	7 546	70 944	72 901	7 586	80 487	91 529	—	861 970	3 230	2 770			
<b>Jura</b>															
XIII. Courtelary . . . . .	6 631	26 035	2 370	28 405	31 461	2 945	34 406	90 857	—	53 050	1 280	—			
XIV. Tavannes . . . . .	4 263	15 990	1 613	17 603	19 959	629	20 588	52 300	—	52 250	—	—			
XV. Moutier . . . . .	5 070	14 080	2 285	16 315	16 508	521	17 029	20 133	—	17 800	—	—			
XVI. Delémont . . . . .	5 218	21 710	2 990	24 700	22 232	2 717	24 949	46 838	—	34 950	—	—			
XVII. Laufen . . . . .	4 984	13 815	2 510	16 325	20 219	2 177	22 396	29 482	—	39 070	110	—			
XVIII. Porrentruy . . . . .	6 024	20 720	2 980	23 700	23 379	1 874	25 253	70 188	—	292 860	520	—			
	32 190	112 350	14 698	127 048	133 758	10 863	144 621	309 798	—	489 980	1 910	—			
Total Kanton	68 324	236 126	26 478	262 604	272 486	21 183	293 669	527 889	—	1 684 850	6 400	7 490			

## IV. Haunungs- und Kulturnachweis pro 1950/51 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfäche	Abgabesatz			Nutzung	
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Total		
<b>Oberland</b>		ha	a	m*	m*	
Burggemeinde Thun . . . . .	414	89	2 000	200	2 200	2 046
» Strättlingen . . . . .	128	31	600	150	750	706
» Heimberg . . . . .	90	82	240	40	280	359
Rechtsamegemeinde Buchholterberg . . . . .	317	23	1 800	—	1 800	1 935
Einwohnergemeinde Sigriswil . . . . .	1 198	37	5 050	230	5 280	4 782
<b>Mittelland</b>						
Burggemeinde Bern . . . . .	3 278	24	16 820	2 000	18 820	21 087
Burgerspital Bern . . . . .	169	49	1 100	100	1 200	1 112
Burggemeinde Burgdorf . . . . .	765	—	4 500	700	5 200	3 920
Forstverwaltung Langenthal:						
Einwohnergemeinde Langenthal . . . . .	34	90	300	70	370	231
Burggemeinde Aarwangen . . . . .	296	37	1 800	250	2 050	2 003
» Langenthal . . . . .	354	24	2 800	600	3 400	2 683
» Lotzwil . . . . .	232	84	1 500	300	1 800	2 130
» Melchnau . . . . .	200	77	1 300	250	1 550	1 828
» Roggwil . . . . .	533	76	4 500	700	5 200	4 859
» Wynau . . . . .	175	90	1 200	250	1 450	1 193
» Herzenbuchsee . . . . .	137	80	900	150	1 050	848
» Thunstetten . . . . .	181	23	1 200	200	1 400	1 403
Forstverwaltung Bippertal:						
Burggemeinde Attiswil . . . . .	197	29	770	80	850	1 031
Holzgemeinde Farnern . . . . .	75	53	350	50	400	368
Burggemeinde Inkwil . . . . .	58	04	350	50	400	427
» Niederbipp . . . . .	509	39	2 500	300	2 800	2 571
» Oberbipp . . . . .	209	41	1 070	200	1 270	1 555
Holzgemeinde Walden . . . . .	35	10	80	10	90	89
Waldgemeinde Wangen a. A. . . . .	110	12	660	100	760	756
Burggemeinde Wiedlisbach . . . . .	200	10	1 200	200	1 400	1 594
» Wolfisberg . . . . .	92	56	300	40	340	336
» Rumisberg . . . . .	166	04	600	100	700	604
Burggemeinde Aarberg . . . . .	105	84	900	—	900	987
Forstverwaltung Büren a. A.:						
Burggemeinde Büren a. A. . . . .	460	88	3 000	400	3 400	3 670
» Arch . . . . .	162	58	1 000	100	1 100	1 060
» Leuzigen . . . . .	408	—	3 000	300	3 300	3 571
» Meinißberg-Reiben . . . . .	203	86	1 000	100	1 100	968
Einwohnergemeinde Biel . . . . .	31	87	—	—	—	—
Burggemeinde Bözingen . . . . .	397	03	1 000	120	1 120	1 550
» Biel . . . . .	1 364	91	5 050	1 350	6 400	4 372
Forstverwaltung Seeland:						
Burggemeinde Twann . . . . .	384	—	1 800	300	2 100	2 167
» Tüscherz . . . . .	119	—	500	50	550	945
» Leubringen . . . . .	167	—	600	100	700	785
» Nidau . . . . .	198	—	800	180	980	1 242
» Brügg . . . . .	93	—	600	50	650	846
» Orpund . . . . .	75	—	450	30	480	428
» Safnern . . . . .	131	—	800	100	900	861
» Mett . . . . .	26	—	160	20	180	142
» Port . . . . .	29	—	130	10	140	99
» Bellmund . . . . .	43	—	200	30	230	233
» Merziligen . . . . .	34	—	200	20	220	197
» Ligerz . . . . .	105	—	400	50	450	534
» Erlach . . . . .	118	—	530	50	580	554
Burggemeinde Neuenstadt . . . . .	641	54	2 770	300	3 070	2 888
» Lengnau . . . . .	297	29	1 800	—	1 800	1 370
<b>Jura</b>						
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:						
Gemischte Gemeinde Cœuve . . . . .	378	53	1 440	350	1 790	1 671
» » Cornol . . . . .	330	51	2 300	250	2 550	1 854
» » Frégiécourt . . . . .	138	44	800	120	920	828
» » Montignez . . . . .	173	15	900	120	1 020	871
» » Vendlincourt . . . . .	290	33	2 000	200	2 200	2 396
» » Damphreux . . . . .	133	90	490	60	550	616
» » Chevenez . . . . .	414	98	1 700	300	2 000	1 935
» » Fahy . . . . .	134	88	490	70	560	572
Burggemeinde Porrentruy . . . . .	266	87	1 400	100	1 500	1 491
» Tavannes . . . . .	412	40	1 500	100	1 600	2 031
Total Kanton	18 433	53	95 200	12 650	107 850	106 140

## bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds Ende 1950		Kulturen		Neue Weg-anlagen	
Gesamt-nutzung	Sortimentsanfall		Revisions-jahr	über-nutzt	ein-gespart	Betriebs-fonds	Über-nutzungs-fonds	Saaten	Pflan-zungen		
	Nutzholz	Brennholz									
m³	%	%		m³	m³	Fr.	Fr.	kg	Stück	m	
2 610	55	45	1946	1 642	—	184 010	162 500	—	15 940	290	
853	34	66	1948	256	—	48 088	55 895	—	5 740	—	
425	31	69	1944	1 011	—	20 009	10 860	—	6 600	—	
1 935	63	37	1944	3 193	—	60 000	33 130	—	1 800	—	
4 958	58	47	1942/1949	6 612	—	130 852	54 600	—	13 300	1 200	
22 303	58	42	1941/42/45/49	71 508	—	1 001 734	3 512 236	97,4	188 750	1 140	
1 152	74	26	1948	—	48	50 000	78 081	—	3 000	—	
4 990	56	44	1941	9 772	—	410 471	233 853	90,0	45 230	250	
277	59	41	1945	—	256	25 000	10 000	—	—	—	
2 698	33	67	1946	1 525	—	144 977	88 954	—	22 030	70	
3 273	47	53	1941	12 414	—	174 482	147 000	—	19 000	—	
2 735	56	44	1945	2 636	—	111 433	112 375	—	30 300	—	
2 076	62	38	1943	5 257	—	69 703	56 956	—	6 400	—	
5 835	45	55	1947	4 538	—	298 591	224 795	—	36 850	—	
1 497	22	78	1948	208	—	70 964	53 200	—	3 600	—	
1 121	36	64	1947	—	32	107 661	63 560	—	3 850	—	
1 750	45	55	1946	1 088	—	57 654	50 956	—	23 670	—	
1 131	48	52	1949	386	—	56 123	64 215	—	—	—	
423	45	55	1939	1 999	—	20 452	16 766	—	—	—	
490	57	43	1949	150	—	15 112	15 431	0,2	3 150	—	
2 841	36	64	1938	16 719	—	140 000	213 500	92,1	21 000	—	
1 698	60	40	1933	7 759	—	58 569	39 446	—	41 600	350	
100	28	72	1949	17	—	3 201	—	—	—	—	
812	54	46	1946	806	—	40 000	121 175	—	3 600	—	
1 690	60	40	1937	10 577	—	58 254	97 558	113,2	26 800	—	
357	45	55	1940	1 853	—	25 393	2 091	0,4	500	—	
624	26	74	1940	2 286	—	15 328	14 724	—	—	—	
987	50	50	1950	87	—	74 200	43 655	250,0	11 400	200	
4 705	44	56	1948	2 246	—	150 860	137 390	14,0	76 000	420	
1 386	49	51	1946	827	—	57 722	10 597	—	49 050	—	
4 067	59	41	1949	838	—	145 259	107 311	6,0	58 000	340	
1 165	42	58	1943	3 011	—	21 375	—	3,0	16 000	—	
89	39	61	—	—	—	—	—	—	900	—	
1 623	55	45	1944	4 324	—	12 636	14 848	25,0	4 000	—	
4 951	73	27	1944/45/50/52	14 468	—	50 069	72 865	5,2	30 170	300	
2 453	56	44	1941	15 248	—	167 237	47 000	—	4 500	1 200	
1 027	50	50	1982	11 824	—	51 601	193 547	—	14 250	—	
910	72	28	1945	1 744	—	45 950	50 875	—	1 000	—	
1 392	60	40	1946	5 801	—	35 079	45 126	—	27 000	—	
897	75	25	1945	1 256	—	66 358	51 225	—	12 100	—	
560	51	49	1948	—	160	41 214	38 000	—	22 500	—	
918	67	33	1948	—	365	61 641	53 884	—	19 900	—	
163	58	42	1947	12	—	11 682	7 728	—	5 400	—	
142	54	46	1940	254	—	4 600	3 480	—	1 900	—	
277	60	40	1947	63	—	9 703	7 546	—	600	—	
217	41	59	1939	363	—	7 760	6 452	—	3 500	—	
580	48	52	1947	2 159	—	17 648	59 725	—	7 400	—	
660	57	43	1947	60	—	29 625	46 812	—	8 100	420	
2 980	80	20	1953/58	3 071	—	74 950	98 160	—	14 300	—	
1 705	66	34	1947	1 764	—	32 731	32 613	—	16 800	—	
1 713	47	53	1942	9 887	—	50 803	20 000	—	2 000	—	
1 948	72	28	1947	444	—	56 451	128 993	—	6 000	—	
845	77	23	1947	475	—	26 956	66 763	—	—	—	
890	46	54	1948	—	35	23 411	27 658	—	—	—	
2 414	76	24	1949	1 090	—	72 675	107 495	—	13 000	—	
639	56	44	1948	396	—	14 175	10 250	—	3 000	—	
1 990	85	15	1950	1 016	—	27 168	21 761	—	—	—	
717	39	61	1945	1 684	—	15 894	8 000	—	4 000	—	
1 550	68	32	1946	727	—	5 023	10 182	5,0	16 000	—	
2 046	81	19	1948	2 586	—	80 130	67 439	—	10 400	—	
119 200				251 877	896	4 940 647	7 131 177	701,5	976 880	6 180	

## B. Bergbau

### Rechnungsergebnis pro 1951

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) <i>Schiefer</i> , Exportgebühren . . . . .	—.—	—.—
b) <i>Kohle</i> : Konzessionsgebühren . . . . .	—.—	—.—
Ausbeutungsabgaben . . . . .	1 272.95	—.—
c) <i>Eisenerz</i> : Ausbeutungsabgaben . . . . .	2 476.—	—.—
d) <i>Eisgrotten</i> : Staatsanteil, Eintrittsgebühren . . . . .	1 412.70	—.—
e) <i>Stockern</i> : Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht 1951 . . . . .	2 000.—	—.—
Verschiedenes . . . . .	557.15	—.—
f) <i>Verwaltungskosten</i> : Steuern (Stockern) . . . . .		55.25
Reisekosten . . . . .		—.—
Saläre . . . . .		149.15
Diverse . . . . .		112.45
Total Einnahmen	7 718.80	316.85
Total Ausgaben	316.85	—.—
Reinertrag	7 401.95	—.—
g) Stand pro 31. Dezember 1951 der Käutionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen . . . . .	3 200.—	

a) **Schieferausbeutung.** Die Schieferausbeutung wird gegenwärtig nicht kontrolliert, da laut BRB 2728 vom 16. Mai 1950 bis Ende Mai 1955 auf die Erhebung einer Abgabe auf gewonnenem Schiefer verzichtet wurde.

b) **Kohle.** Der Betrieb in der Grube «Horn» in Kandergrund ist seit 1948 eingestellt. Bei den noch eingehenden Ausbeutungsabgaben handelt es sich um Vorräte.

c) **Eisenerz.** Es handelt sich um Abgaben auf noch nicht verrechnete Vorräte, die wie bei den Kohlen erst bei der Verwendung fällig werden.

d) **Eisgrotten.** Die Einnahmen halten sich auf der Höhe derjenigen des letzten Jahres.

e) **Stockern.** Keine Bemerkungen.

f) **Verwaltungskosten.** Keine Bemerkungen.

g) **Käutionen.** Keine Bemerkungen.

## C. Jagd, Fischerei und Naturschutz

### 1. Jagd

**1. Jagdkommission.** Die Kommission hielt im Berichtsjahr eine Sitzung ab und behandelte den Entwurf zu einer Verordnung über die Jagdbannbezirke und die Jagdordnung 1951.

#### 2. Regierungsratsbeschlüsse.

6. März: Einfache Anfrage Gempeler; Beantwortung.  
15. Juni: Jagdordnung 1951.  
15. Juni: Verordnung über die Jagdbannbezirke.

**3. Jagdpatente.** Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2% zurückgegangen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

#### Herbstjagd

Patentart	1951	1950	1949
Alles Wild . . . . .	136	131	125
Gemsen und Murmeltiere . .	74	62	73
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere .	325	344	456
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere und ohne Septemberjagd .	1682	1730	1722
Total	2217	2267	2376

In den obigen Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahre 1951 waren es 38 (46).

In 30 (43) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert; davon konnte 16 (32) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen werden.

#### Winterjagd

Art der Bewilligung	1951	1950	1949
Haarraubwild . . . . .	448	379	275
Schwimmvögel . . . . .	82	92	113
Haarraubwild und Schwimmvögel . . . . .	118	126	150
Total	648	597	538

In 5 (9) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 182 (147) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

**4. Jagdvorschriften.** *a) Jagdordnung.* Die Höchstzahl der Tiere, die von ein und demselben Jäger während der Herbstjagd erlegt werden dürfen, sind:

	1951	1950
Gemsen . . . . .	3	3
Murmeltiere . . . . .	5	5
Rehböcke . . . . .	1	2
Rehgeissen. . . . .	1	—
Hasen . . . . .	12	15

Mit Rücksicht auf den ständigen Rückgang des Auerwildes ist die Jagd auf diese Wildart im ganzen Kanton verboten. Die Jagdzeit für den Rehgeissenabschuss ist vom 22. Oktober bis 3. November gestattet. Für die Teilnehmer am Rehgeissenabschuss wird eine Gebühr von Fr. 20 erhoben. Diese Gebühr ist verfallen, auch wenn keine Rehgeiss erlegt werden kann. Die aus diesen Gebühren fliessenden Mittel werden im Jagdfonds verwaltet. Das von der Naturschutzkommission gewünschte Sonntagsverbot für die Durchführung von Wildschweinjagden kann mit Rücksicht auf den Wildschaden nicht berücksichtigt werden. Das Ausgraben von Wild ist grundsätzlich verboten. Angeschossenes Wild und im Bau gebliebene Hunde dürfen nur unter Beiziehung eines Jagdpolizeiorgans ausgegraben werden. Der Abschuss von verwilderten Hauskatzen ist nur gestattet, wenn die Tiere im Walde oder in einer Entfernung von mindestens 300 m vom nächsten bewohnten Hause angetroffen werden.

*b) Verordnung über die Jagdbannbezirke des Kantons Bern.* Die neue Verordnung weist 57 Bannbezirke auf, wovon 3 eidgenössische und 54 kantonale. Der kantonale Bannbezirk Breithorn, früher Breitlauenenalp, wird vergrössert. Ebenfalls haben eine Vergrösserung erfahren die kantonalen Bannbezirke Justistal, Fildrich, Gerlafingen und Elfenau.

Neue Bannbezirke: Grosser Lohner, Thunersee, Inser Torfstich, Wässermatten bei Langenthal, Etang de la Gruyère, Fahy, la Baroche, Jeure de Neuveville, Chasseral, St-Brais.

Aufgehobene Bannbezirke: Schwarzer Mönch, Schynige Platte, Amsoldingersee, Gerzensee, Inser Weiher.

Die Eingaben betreffend die Schaffung eines Bannbezirkes auf dem Niederriedstausee, sowie die Vergrösserung des kantonalen Bannbezirkes Combe-Crède werden zur Prüfung entgegengenommen.

*c) Gesetz über Jagd, Wild- und Vogelschutz.* Dieses Gesetz ist in der 2. Lesung in der März-Session durch den Grossen Rat zu Ende beraten worden. Schluss-

abstimmung: für Annahme des Gesetzesentwurfes 104 Stimmen; dagegen 27 Stimmen.

Nach Zusammenstellung der Protokolle über die Volksabstimmung vom 2. Dezember 1951 ist das neue Gesetz mit 66 912 gegen 39 295 Stimmen angenommen worden.

Ergebnis der kantonalen Volksabstimmung in den einzelnen Amtsbezirken:

	Ja	Nein
Aarberg . . . . .	1 941	580
Aarwangen . . . . .	3 869	1 415
Bern . . . . .	26 516	6 624
Biel . . . . .	2 345	1 394
Büren . . . . .	1 254	621
Burgdorf . . . . .	4 117	1 446
Courtelary . . . . .	899	2 548
Delémont . . . . .	325	2 375
Erlach . . . . .	600	171
Franches-Montagnes . .	139	993
Fraubrunnen . . . . .	1 897	392
Frutigen . . . . .	548	775
Interlaken . . . . .	1 520	1 451
Konolfingen . . . . .	3 434	1 458
Laufen . . . . .	470	882
Laupen . . . . .	875	315
Moutier . . . . .	546	2 352
Neuveville . . . . .	119	210
Nidau . . . . .	1 613	489
Oberhasli . . . . .	152	638
Porrentruy . . . . .	293	3 506
Saanen . . . . .	241	328
Schwarzenburg . . . .	746	442
Seftigen . . . . .	2 164	818
Signau . . . . .	1 659	1 483
Nieder-Simmental . . .	760	730
Ober-Simmental . . .	381	400
Thun . . . . .	3 862	2 671
Trachselwald . . . . .	1 657	1 149
Wangen . . . . .	1 966	639
Militär . . . . .	4	—
Total	<b>66 912</b>	<b>39 295</b>

**5. Jagdpolizei.** Von der Jagdverwaltung ist erstmals eine dreimonatige Wildhüterschule durchgeführt worden. Die Wildhüterschule hat den Zweck, die Aspiranten jagdpolizeilich, jagdtechnisch, sowie auf dem Gebiete der Wildkunde und des Wildschutzes auszubilden, damit sie nach bestandener Prüfung als Wildhüter angestellt werden können. Zu dieser Schule sind ebenfalls einige Wildhüter aufgeboten worden, die noch keine theoretische Ausbildung erhalten haben.

#### Unterrichtsprogramm

##### A. Jagd, Wild- und Vogelschutz

###### 1. Wildkunde:

- a) Bau und Leistungen der Organe der Säugetiere und der Vögel
- b) Systematische Übersicht über die jagdbaren und geschützten Tiere
- c) Altersschätzung des Wildes

- d) Entwicklung und Erkrankung des Kopfschmuckes
- e) Fährten und Spuren
- f) Lösungen und Gewölle
- g) Flugbilder und Merkmale der wichtigsten Raubvögel
- h) Trophäenbewertung

###### 2. Jagd- und Wildschutz:

- a) Hebung des Wildbestandes
- b) Wildkrankheiten
- c) Verhütung und Ermittlung von Wildschäden
- d) Wildschutz
- e) Einfang und Aussetzung von Wild
- f) Aufzucht von Wildhühnern in der Gefangenschaft
- g) Wildfütterung
- h) Hegeabschüsse

###### 3. Die Ausübung der Jagd:

- a) Verhalten des Jägers auf der Jagd
- b) Die gebräuchlichen Jagdarten
- c) Abschuss der einzelnen Wildarten
- d) Schusszeichen
- e) Nachsuche

###### 4. Die Behandlung des erlegten Wildes:

- a) Das Aufbrechen
- b) Der Transport
- c) Das Zerwirken
- d) Streifen und Behandlung der Felle
- e) Abschlagen und Herrichten der Trophäen

###### 5. Jagdbräuche:

- a) Bruchzeichen
- b) Jagdsignale
- c) Jägersprache

###### 6. Das Schiessen:

- a) Jagd- und Verteidigungswaffen
- b) Munition
- c) Zielen, Einschiessen und Schiessfertigkeit

###### 7. Der Jagdhund:

- a) Zucht und Dressur
- b) Die gebräuchlichen Jagdhunderassen
- c) Verwendung des Jagdhundes

###### 8. Jagdgesetzgebung:

- a) Das Bundesgesetz über Jagd und Vogelschutz
- b) Das kantonale Gesetz über Jagd und Vogelschutz
- c) Die das Jagdwesen betreffenden Ausführungs-Vorschriften

###### 9. Jagdpolizei:

- a) Wildererbekämpfung
- b) Strafrecht und Strafverfahren
- c) Strafanzeigen
- d) Strafrechtpflege in Jagdsachen

###### 10. Aufbau der Jagdverwaltung:

- a) Die Jagdbehörden
- b) Die Jägerverbände

##### B. Fischerei:

- 1. Ökologie, Bau, Biologie der Fische
- 2. Systematik

3. Organisation der Fischerei im Kanton Bern und künstliche Fischzucht

4. Fischereigesetzgebung:

- a) Allgemeines
- b) Fischereiaufsicht
- c) Gewässerschutz

5. Erlaubte und verbotene Fanggeräte; Kontrolle der Fischer

6. Fischzuchtanstalt Eichholz:

- Fischkenntnis am lebenden Material
- Demonstration des Streifens
- Besichtigung der Anlage

*C. Naturschutz:*

1. Organisation des Naturschutzes im Kanton Bern

2. Naturdenkmäler

3. Pflanzenschutz

4. Zoologischer Naturschutz

5. Der Vogelzug

6. Besichtigung von Naturschutzgebieten.

Sämtliche 16 Teilnehmer haben die Schlussprüfung mit Erfolg bestanden.

Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

20 (17) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;

71 (76) nebenamtlichen Wildhütern;

149 (143) freiwilligen Jagdaufsehern;

9 (9) Fischereiaufsehern;

2 (2) Fischereiaufseher-Gehilfen.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Banngebieten betrugen Fr. 270 903.15 (235 445.85). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 16 207.15 (11 690.35). Die Überschreitung des ordentlichen Staatskredites für die Wildhut im offenen Gebiet im Betrage von Fr. 27 633 (15 533) deckte der Jagdfonds.

**6. Jagddelikte.** Der Forstdirektion meldete man 485 (488) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 35 373 (33 717). Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt: Fr. 3753.80 (2268.50). Zur Behandlung kamen 17 (18) Begnadigungsgesuche.

**7. Wildschaden.** Von 684 (408) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 656 (384) berücksichtigt.

Die Schadenersatzforderungen betrugen Fr. 92 775.60 (54 145), welche nach der amtlichen Schätzung auf Fr. 50 590 (30 350) festgesetzt wurden.

Letztere wurde wie folgt gedeckt:

aus dem Kredit des Staates . . . . .	Fr. 35 590
aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger) »	15 000
	<hr/>
	Fr. 50 590

Im Bannbezirk Gurten wurden 5 (6) Gesuche berücksichtigt, wofür der Wildschutzverein Gurten aufkam.

**8. Statistik des erlegten Wildes:**

*A. Haarwild*

	1951	1950	1951	1950
	Herbst- jagd	Winter- jagd	Herbst- jagd	Winter- jagd
Gemsen . . . . .	399	452		
Murmeltiere . . .	304	309		
Rehböcke . . . . .	1 606	2 417		
Rehgeissen . . . . .	1 462	—		
Hasen . . . . .	12 598	15 056		
Füchse . . . . .	2 044	790	1 754	790
Dachse . . . . .	219	70	205	25
Marder . . . . .	77	261	73	130
Iltisse . . . . .	23	36	27	29
Anderes Haar- wild . . . . .	68	97	38	12
<b>Total Haarwild</b>	<b>18 800</b>	<b>1 254</b>	<b>20 331</b>	<b>986</b>

*B. Flugwild*

	1951	1950	1951	1950
	Herbst- jagd	Winter- jagd	Herbst- jagd	Winter- jagd
Auerhähne . . . . .	1	12		
Birkhähne . . . . .	29	29		
Haselwild . . . . .	56	100		
Rebhühner . . . . .	271	325		
Fasanen . . . . .	71	65		
Bekassinen . . . . .	84	69		
Schnepfen . . . . .	149	297		
Schneehühner . . . . .	3	8		
Steinhühner . . . . .	1	2		
Wildenten . . . . .	2 400	1 092	2 200	1 311
Wildtauben . . . . .	1 593		1 602	
Habichte, Sperber . . . . .	148		142	
Krähen, Elstern und Häher . . . . .	2 683	26	1 848	38
Anderes Flugwild . . . . .	180	334	189	117
<b>Total Flugwild . .</b>	<b>7 669</b>	<b>1 452</b>	<b>6 888</b>	<b>1 466</b>

**9. Fallwild und Hegeabschüsse**

	verwertbar:	nicht verwertbar:
Steinwild . . . . .	1	26
Gemsen . . . . .	43	534
Murmeltiere . . . . .	—	482
Rehe . . . . .	717	1 181
Hasen . . . . .	127	132
Füchse . . . . .	—	353
Dachse . . . . .	3	29
Marder . . . . .	—	8
Iltisse . . . . .	—	3
Wildschweine . . . . .	12	—
Hauskatzen (verwildert) . . . . .	—	428
Hunde . . . . .	—	41
Wildtauben . . . . .	—	23
Wildenten . . . . .	3	7
Fasanen . . . . .	—	6
Schwäne . . . . .	1	6
Fischreiher . . . . .	—	15
Habichte, Sperber . . . . .	—	72

	verwertbar:	nicht verwertbar:
Eichelhäher . . . . .	—	409
Krähen . . . . .	—	1493
Elstern . . . . .	—	420
Dohlen . . . . .	—	3
Sperlinge . . . . .	—	70
anderes Flugwild . . . . .	—	40

**10. Steinwild.** In der Steinwildkolonie Augstmatt-horn fing man bis zur Setzzeit 12 Stück Steinwild ein. Sie wurden auf dem Gemmenalphorn im kantonalen Bannbezirk Justistal ausgesetzt. Im Oberland befinden sich zurzeit 4 Steinwildkolonien mit einem Bestand von 215 Stück.

**11. Fasanen- und Rebhuhnzucht.** In die freie Wild-bahn konnten 144 Fasanen und 5 Rebhähne ausgesetzt werden.

**12. Wildkrankheiten.** Aufgefundenes Fallwild, das Anzeichen einer Erkrankung zeigt, oder erlegtes krankes Wild wird an das vet.-bakt. Institut der Universität Bern oder an das Institut Galli-Valério in Lausanne gesandt. Von der Jagdpolizei sind 47 Tiere zur Unter-suchung eingeschickt worden. Die wissenschaftliche Untersuchung erstreckte sich in erster Linie auf die Feststellung der Todes- oder Krankheitsursache bei Schalenwild, Hasen und Füchsen.

## 2. Fischerei

**1. Fischereikommission.** Die Kommission behan-delte im Berichtsjahr in 2 Sitzungen den Bau einer Sömmelingsanlage für Felchen, Forellen und Hechte bei der Fischzuchtanstalt Faulensee, den Entwurf zu einer neuen Berufsfischereiverordnung und die Fischerei-ordnung für das Jahr 1952.

### 2. Regierungsratsbeschlüsse.

23. Februar: Landankauf in Faulensee, Bevollmächtigung.  
 11. Mai: Ankauf eines Motorbootes für die Fischereiaufsicht auf dem Bielersee, Kreditbewilligung.  
 20. Juli: Hausbau in Waldesnähe, Bewilligung zur Erstellung der Fischzuchtanstalt Faulensee.  
 20. Juli: Entlassung aus dem Waldareal (Fisch-brutanstalt Faulensee).  
 24. August: Erstellung einer Sömmelingsanlage in Faulensee, Kreditbewilligung.  
 16. Oktober: Landankauf in Faulensee, Vertrags-genehmigung.  
 23. Oktober: Bewilligung eines Landgarnes zum Fang von Balchen-Laichfischen auf dem Thunersee.  
 13. November: Fischereiordnung für das Jahr 1952.  
 27. November: Forellenmuttertierteich in Delsberg, Gene-nehmigung des Pachtvertrages.  
 27. November: Fischzuchtanstalt Faulensee, Genehmi-gung eines Dienstbarkeitsvertrages.  
 21. Dezember: Anschaffung eines Elektrofangerätes, Kreditbewilligung.

**3. Angelfischerpatente.** Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente hat gegenüber dem Vorjahr wieder-um beträchtlich zugenommen.

	1951	1950	1949
Allgemeine Angelfischerpatente			
an Kantonsansässige . . . . .	10 654	9 664	9 047
an nicht im Kanton Bern			
Ansässige . . . . .	803	743	738
Ferienpatente . . . . .	506	473	517
Jugendkarten . . . . .	2 354	1 988	1 755
Total	14 317	12 868	12 057

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 229 769 Franken (Fr. 209 084).

### 4. Berufsfischer- und Reusenpatente.

	1951	1950	1949
Brienzsee (Berufsfischerpatente)	4	4	4
Thunersee »	10	10	10
Bielersee »	21	21	20
Bielersee (Reusenpatente) . . . . .	60	54	50
Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) (Reusenpatente) . . . . .	23	25	21

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusen-patenten für die drei Seen betragen Fr. 8962.50 (Fr. 8971.50).

Die Einnahmen aus den für das Grenzgewässer Bern/Solothurn (Aare) ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr. 483 (525).

**5. Fangerträge der Berufsfischer.** Die Erträge der Berufsfischerei sind in allen 3 Seen zurückgegangen. Dieser Ertragsrückgang ist in erster Linie auf die ungünstigen Witterungsverhältnisse zurückzuführen.

	1951	1950	1949
	Total kg	Total kg	Total kg
Brienzsee . . . . .	2 679	4 108	2 002
Thunersee . . . . .	24 226	24 668	32 325
Bielersee . . . . .	30 282	35 567	33 794

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 136 532.50 (Fr. 165 520.50).

Während der Frühjahrsschonzeit erteilte die Forstdirektion mit Bewilligung des Eidgenössischen Departementes des Innern Spezialbewilligungen für die Aus-übung der Netzfischerei im Bieler- und Brienzsee.

**6. Frosch- und Krebspatente.** Es kamen 8 (6) Froschpatente und 0 (0) Krebspatente zur Abgabe! Einnahmen Fr. 360 (Fr. 120).

**7. Köderfischfangbewilligungen.** Es wurden 428 (300) Köderfischfangbewilligungen erteilt bei Fr. 2140 (Fr. 1500) Einnahmen.

**8. Laichfischfangbewilligungen.** Es sind 158 (138) Laichfischfangbewilligungen ausgestellt worden. Die Gebühren betragen Fr. 2261.50 (Fr. 2147).

**9. Fischereivorschriften.** Durch die Fischereiordnung für das Jahr 1951 ist die gleichzeitige Verwendung mehrerer Fischereigeräte eingeschränkt worden. Es dürfen neuerdings verwendet werden:

entweder zwei Angelruten  
oder zwei Schleifschnüre  
oder sechs Schäubli  
oder eine Angelrute und eine Wurfrute.

Ausserdem wurde die Verwendung des «Hundes» in fliessenden und künstlich gestauten Gewässern verboten.

Zum Schutze des Hechtbestandes im Wohlen- und Niederriedsee hat man das Schonmass für Hechte in der Aarestrecke von der Neubrücke bis zum Stauwehr Niederried von 40 auf 45 cm heraufgesetzt.

Bezüglich der Schongebiete sind folgende Änderungen getroffen worden:

Das Schongebiet in der Engstligen bei Adelboden ist verlegt worden. Es erstreckt sich nun von der Margelibrücke bis zur Hauserlenbrücke.

Im Oeschinensee ist der Fang von Köderfischen während der Gültigkeitsdauer der Köderfischkarte an allen Tagen gestattet.

In der Aare bei Thun ist ein Schongebiet für Äschen geschaffen worden, welches sich von der Bächimattpromenade bis zu den Mühleschleusen erstreckt.

Das Schongebiet in der Sense bei Thörishaus wurde aufgegeben und durch ein neues Schongebiet mit oberer Grenze bei der Station Freiburghaus der Sensetalbahn und unterer Grenze bei der Einmündung der Sense in die Saane ersetzt.

Das Verbot des Anfütterns der Fische und des Fischfangs mit Fleisch- und Gullenmaden während der Forellenschonzeit ist für alle Gewässer mit Ausnahme des Doubs aufgehoben worden. Im Doubs wurde dieses Verbot auf das ganze Jahr ausgedehnt.

**10. Fischereipolizei.** Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von:

4 (4) vollamtlichen Fischereiaufsehern,  
4 (4) hauptamtlichen Fischereiaufsehern,  
1 (1) nebenamtlichen Fischereiaufseher,  
2 (2) Fischereiaufseher-Gehilfen,  
101 (92) freiwilligen Fischereiaufsehern,  
91 (95) Wildhütern.

**11. Fischereidelikte.** Der Forstdirektion sind gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 216 (292) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 5585 (Fr. 8854) gemeldet worden.

Es kamen 7 (5) Begnadigungsgesuche zur Behandlung.

**12. Staatliche Fischzuchtanstanstalten.** In den staatlichen Fischzuchtanstanstalten wurden folgende Erträge erzielt:

a) *Fischbrutanstalt Goldey-Unterseen*  
Seeforellen . . . . . 60 500 (74 526)  
Bach- und Flussforellen . . . . . 52 400 (60 676)

b) *Muttertierteich Kandersteg*  
Zahl der abgefischten Forellenmuttertiere . . . . . 190 (180)  
Anzahl der gewonnenen Eier . . . . . 36 000 (24 000)

c) *Sömmerlingsanlage Saanen*  
Bach- und Flussforellen . . . . . 8 320 (11 240)  
Abgefischte Sömmerlinge in Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 20,8 (22,5)

d) *Fischzuchtanstalt Eichholz/Bern*  
Muttertierteich, Zahl der abgefischten Laichfische . . . . . 390 (150)  
Muttertierteich, Anzahl der gewonnenen Eier . . . . . 120 000 (60 000)  
Bach- und Flussforellen, Brutfischchen . . . . . 606 720 (675 700)  
Seeforellen, Brutfischchen . . . . . 52 000 (69 200)  
Seesaiblinge, Brutfischchen . . . . . 17 000 (—)  
Äschen, Brutfischchen . . . . . 42 000 (53 000)  
Hechte, Brutfischchen . . . . . 1 330 000 (650 000)  
Forellensömmerlinge . . . . . 29 709 (48 739)  
Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 21,8 (32,8)  
Äschensömmerlinge . . . . . 4 985 (2 400)  
Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 27,6 (20)  
Hechtsömmerlinge . . . . . 560 (2 645)  
Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 2,25 (13,2)

e) *Fischzuchtanstalt Ligerz*  
Bach-, Fluss- und Seeforellen, Brutfischchen . . . . . 522 182 (473 620)  
Felchen, Brutfischchen . . . . . 27 500 000 (33 260 000)  
Hechte, Brutfischchen . . . . . 2 759 000 (1 040 000)  
Hechtsömmerlinge . . . . . 150 (—)

f) *Sömmerlingsanlage Rondchâtel*  
Bachforellen . . . . . 11 557 (4 200)  
Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 33,6 (11,85)

g) *Sömmerlingsanlage La Heutte*  
Bachforellen . . . . . 31 539 (40 738)  
Prozent des Bruteinsatzes . . . . . 42,05 (55,08)

**13. Aussätze.** In öffentliche Gewässer gelangte folgendes Besatzmaterial zum Aussatz:

a) *Durch die Forstdirektion*  
*Brutfischchen*  
Bach- und Flussforellen . . . . . 376 305 (475 850)  
Seeforellen . . . . . 100 500 (129 726)  
Seesaiblinge . . . . . 17 000 (—)  
Äschen . . . . . 30 000 (45 000)  
Felchen . . . . . 27 000 000 (32 760 000)  
Hechte . . . . . 3 688 500 (1 575 000)  
*Sömmerlinge*  
Bach- und Flussforellen . . . . . 78 446 (101 860)  
Regenbogenforellen . . . . . 700 (1 000)  
Äschen . . . . . 4 985 (2 400)  
Hechte . . . . . 1 810 (2 645)

b) *Durch Vereine und Private*  
*Brutfischchen*  
Bach- und Flussforellen . . . . . 334 830 (377 661)  
Seeforellen . . . . . 34 400 (38 700)  
Äschen . . . . . 18 000 (94 000)  
Felchen . . . . . 8 025 600 (14 038 500)  
Hechte . . . . . 985 500 (1 169 000)  
*Sömmerlinge*  
Bach- und Flussforellen . . . . . 54 910 (47 331)  
Seeforellen . . . . . 4 788 (1 950)

Von den von der Forstdirektion in öffentliche Gewässer ausgesetzten Sömmerlingen wurden 77 661, d. h. 90,9% in staatlichen Anlagen produziert und 7780, d. h. 9,1% zugekauft.

Für die zugekauften Sömmerlinge bezahlte die Forstdirektion Fr. 2134.25 (1695.60).

**14. Subventionswesen.** An Fischereivereine und Private wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 10 551.10 (10 209.80) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.

**15. Neue Fischzuchtanlagen.** Im Monat Mai des Berichtsjahres wurde mit dem Bau einer Fischzuchtanstalt in Faulensee, bestehend aus einem Bruthaus, einem Wohnhaus, einem Bootshaus und einem Teich für Forellenmuttertiere begonnen. Bereits im Monat November war das Wohnhaus bezugsbereit und im Bruthaus konnte mit der Aufzucht von Forellen und Felchen begonnen werden.

Gestützt auf das Ergebnis der im Laufe des Sommers durchgeführten Untersuchungen des Thunersees wurde im Monat August in Faulensee mit dem Bau einer Versuchsanlage zur Aufzucht von Sömmerlingen mittels aus dem See gefischem Plankton begonnen. Auch diese Anlage war schon im Monat November fertiggestellt. Sie kann auch zur Hälterung von Balchen-Laichfischen verwendet werden. Die Balchen wurden bisher mit Stellnetzen am Ufer gefangen, und die Eier der Laichfische, welche im Moment des Fanges nicht vollständig reif waren, blieben für die Fortpflanzung endgültig verloren. Im Berichtsjahr wurde nun versucht, die Balchen während der Laichzeit mit dem Landgarn unverletzt zu fangen und dann in der Sömmerlingsanlage Faulensee bis zur Erreichung der vollen Laichreife zu hältern. Der Versuch ist sehr erfolgreich verlaufen. Es wurden an den befischten Stellen vorwiegend unreife

Balchenweibchen gefangen, welche dann in der Sömmerlingsanlage vollständig ausreiften.

Ergebnis der Balchenlaichfischerei:

	Landgarn	Stellnetze
Anzahl Fangtage . . . . .	6	15
Total gefangene Fische . . . . .	468	2 007
Eierzahl total . . . . .	2 970 000	3 105 000
Eierzahl pro gefangenen Fisch . . . . .	6 346	1 547
Gefangene Männchen . . . . .	111	1 496
Gefangene reife Weibchen . . . . .	69	331
Gefangene unreife Weibchen . . . . .	279	80
Gefangene verlaichte Weibchen . . . . .	9	150
Gestreifte Weibchen . . . . .	327	331

In Delsberg wurde im Berichtsjahr eine Teichanlage für die Hälterung von Forellenmuttertieren in Betrieb genommen.

**16. Wasserbauten.** Der Forstdirektion wurden 13 (21) Projekte betreffend Gewässerkorrektionen und Meliorationen bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen unterbreitet.

**17. Gewässerverunreinigungen und Kläranlagen.** Gemäss dem Gesetz über die Nutzung des Wassers vom 3. Dezember 1950 wird das Bewilligungsverfahren für die Einleitung von Abwasser in die Gewässer nun durch die Baudirektion durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden nur noch einzelne schon bei der Forstdirektion in Bearbeitung befindliche Geschäfte erledigt.

Durch die Aufsichtsorgane wurden 15 (21) akute Fischvergiftungen gemeldet. In 9 (14) Fällen konnte der Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen und sonstige Beeinträchtigung staatlicher Gewässer betragen Fr. 50 410 (7683). Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet.

### 3. Naturschutz

**1. Naturschutzkommission.** Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahr 4 Sitzungen ab. Die Zahl der Geschäfte, welche die Kommission bearbeitete, hat stark zugenommen.

**2. Naturdenkmäler.** Es sind 1 Naturschutzgebiet und 21 geologische Objekte durch Beschluss des Regierungsrates unter Schutz des Staates gestellt worden. Zu den neu geschaffenen Naturdenkmälern ist folgendes zu bemerken:

#### a) Naturschutzgebiet

*Albert-Hess-Reservat (Witzwil).* Dieses Schutzgebiet umfasst einen Teil des Strandbodens zwischen dem Unterlauf der Broye und dem Strandwald. Gegen den Neuenburgersee hin schliessen sich ausgedehnte Schilfbestände an. In dem Naturschutzgebiet, das zur Staatsdomäne Witzwil gehört und das nur auf den besonders bezeichneten Wegen betreten werden darf, sind jedes Töten, Fangen und Verletzen von Tieren, überhaupt jede Beunruhigung der Tierwelt, das Aufstellen von Zelten, das Eindringen in das Schilf und das Feueranzünden verboten.

#### b) Geologische Naturdenkmäler

*Gruppe von 3 Findlingen im Bachmätteli in Bümpliz.* Es handelt sich um 3 interessante Findlinge aus dem Wallis: In der Mitte ein grosser, grünlicher Hornblendeblock, mit roten Granatkörnern und dem seltenen Mineral Glaukophan.

*Bloc erratique de la Forêt de l'Envers, sur la Roche, Commune de Sorvilier.* Dieser Findling besteht aus einem zähen Hornblendegneis (Arkesine) und stammt aus dem Deckenmassiv der Dent Blanche. Der Stein gelangte in der grossen oder vorletzten Eiszeit an diese Stelle.

*10 Denksteine für Forstmeister und Oberförster im Grauholz und Sädelbachwald.* Die 10 Findlinge liegen in der Gemeinde Bolligen, auf den bewaldeten Südosthängen des Grauholzes und des Sädelbachwaldes; sie stehen im Grundbesitz der Burgergemeinde Bern. Acht entstammen wahrscheinlich der nördlichen Gneiszone des Berner Oberlandes und wurden in der ersten, also obersten Rückzugsphase des eiszeitlichen Aaregletschers, im sogenannten Gurtenstadium, abgesetzt. Zwei Find-

linge, als Eisenstein bezeichnet, sind im Gebiet der Grossen und Kleinen Scheidegg beheimatet.

*Bloc erratique du Bas des Sagnes, Commune de Sorvilier.* Es handelt sich um einen grauen Hornblendegneis, der aus dem Dent-Blanche-Massiv im Wallis stammt. Der Stein liegt auf dem Areal der Burgergemeinde Sorvilier.

*Bloc erratique à l'ouest de la Montagne de Sorvilier/Montoz, Près dessus, Commune de Sorvilier.* Er ist der höchstgelegene Findling auf dem Montoz (1260 m) und gelangte in der grossen oder zweitletzten Eiszeit aus dem Wallis an diese Stelle. Es handelt sich um einen grauen Hornblendegneis mit grossen Quarzkörnern. Der Stein könnte aus dem Hintergrund des Val d'Hérens stammen.

*Pierre meulière d'Orange zwischen Tavannes und Tramelan.* Dieser Block liegt im Weideland auf der Westseite eines alten Erdschlipfes am Südhang der Trame. Das Gestein besteht aus weissem Feldspat, Quarz und schmutziggrünem Chlorit und ist heute in der Gegend von Arolla, an der Dent Blanche und am Weisshorn in grosser Ausdehnung vorhanden.

*Teufelsburde bei Winzenried, Belp.* Der Findling liegt am westlichen Rand des Kohlholzes und bildet eine 4,5 m hohe, spitze Pyramide, welche von den Passanten auf der 150 m westlich vorbeiführenden untern Längenbergstrasse leicht bemerkt wird. Das Gestein ist ein Mischgneis von wenig einheitlicher Zusammensetzung, starker Pressung und erinnert an die Felsarten, wie sie etwa am Grossen Schreckhorn und Grossen Lauteraarhorn vorkommen.

*Gabbro-Block bei Rapperswil.* Der Findling liegt in der Gemeinde Rapperswil in der verlassenen Gsteig-Kiesgrube, die jetzt wieder mit Wald bewachsen ist. Der Findling ist ein Zeugnis dafür, dass nach dem Absatz der durch Bäche und Flüsse abgelagerten Grien-schichten der Rhonegletscher in der letzten Eiszeit die Gegend mit Grundmoräne lehm eindeckte. Der Gabbro-block ist somit ein wichtiges Dokument für die geologische Geschichte jener Gegend.

*Burggrabenstein bei Hinterkappelen.* Der quaderförmige Stein ist ein sogenannter Orthogneis, d. h. ein Gneis, der nachträglich aus einem Granit entstanden ist und durch Injektionen aus einer Mischung von weissem Quarz und Feldspat. Solche Gesteine kommen sowohl im Einzugsgebiet des eiszeitlichen Aaregletschers, als auch in dem des Rhonegletschers vor. In der ganzen Gegend ist dieser Stein der einzige bekannte grössere Findling.

*Kieselkalkblock von Oberwangen.* Der Stein liegt am Nordrand des Dorfplatzes in Oberwangen, Gemeinde Köniz. Er besteht aus Kieselstein und Kalkstein in fester inniger Verwachsung, ähnlich wie der Kieselkalk vom Balmholz am Thunersee. Der Bringer war aber nicht der Aaregletscher, sondern der Rhonegletscher.

*Kasthoferstein bei Langenthal.* Der Stein besteht aus Hornblendegranit des Dent-Blanche-Massivs im Wallis und wurde als Findling 1934 in der Gemeinde-Kiesgrube auf dem Hopfernfeld freigelegt.

*Gabbro an der Lohhalde bei Rohrbach.* Der Findling liegt südlich von Rohrbach am linken Talhang der Langeten, am untern Waldrand der Lohhalde, nordwestlich vom Häbernbad, Gemeinde Rohrbach. Der ovale Block besteht aus einem grünlich-grauen Gestein, das als Gabbro bezeichnet wird. Der Findling wurde durch den Rhonegletscher der vorletzten oder grossen Eiszeit in den Oberaargau transportiert.

*Findlingsreservat Steinenberg, Gemeinde Seeberg.* Die 25 Blöcke stammen alle aus dem Wallis und bestehen aus Hornblendegranit oder Arkesine, Hornblendeschifer, Chloritschiefer oder Arollagnais. Der Rhonegletscher besorgte in der letzten Eiszeit den Transport bis in den Oberaargau.

*Erratische Steinkugel bei Worb.* Die Kugel besteht aus einem äusserst zähen, alpinen Sandstein, zusammengesetzt aus kleinsten Quarzkörnchen und wenig gelblich anwitternden Dolomitkörnchen, ähnlich dem Gestein, wie man es etwa im Wildflysch des Habkerntales oder in den Quellbächen bei Adelboden findet.

*Schalenstein von Grossaffoltern.* Der Findling samt 2 Begleitsteinen liegen im Dorf Grossaffoltern, ca. 100 m östlich von der Kirche und sind zu einer hübschen Gruppe aufgestellt. Der grösste in der Mitte, besteht aus Vallorcine-Conglomerat. Die 2 Begleitsteine bestehen aus Saussurit-Gabbro und Eklogit. Sämtliche 3 Gesteine sind Charaktersteine aus dem Wallis und wurden durch den eiszeitlichen Rhonegletscher im Seeland abgesetzt.

*Denkstein am Aargauerstalden in Bern.* Dieser Denkstein besteht aus typischem Grimselgranit. Er wurde 1850 aufgestellt an Stelle eines verwitterten Sandstein-monumentes von 1761. Die lateinische Inschrift erinnert an den in den Jahren 1750–1758 ausgeführten Bau des Aargauerstaldens. Die Übersetzung dieser Inschrift lautet: Für die Bürger und Wanderer wurde als ein wohlgefälliges Werk eine Strasse gebaut und befestigt, nach Verlassen des alten Weges, durch eine jäh abfallende Gegend, solcher gestalt wie sie die Natur zu verneinen schien.

Begonnen 1750.  
Vollendet 1758.

*Gneisfindling an der Vannazhalde in Bern.* Dieser Findling liegt am Südhang unter dem Parlamentsgebäude; er kam bei dessen Bau zum Vorschein und bezeugt, dass das Fundament eine Moränebildung, also kein Sandstein ist.

*Mauerblöcke am Südende des Schänzlieinschnittes in Bern.* Die Steine wurden 1896, beim Durchstich der Schänzlimoräne für die Zufahrt zur Kornhausbrücke, als Naturmauer verwendet, gerettet. Es handelt sich um eine Musterkarte von kristallinen und sedimentären Gesteinen, wie sie im Einzugsgebiet der Aare im Oberhasli vorkommen und durch den eiszeitlichen Aaregletscher in der Rückzugsperiode, welche als Berner Stadium bezeichnet wird, hier abgelagert.

*Findlinge bei «Bottis-Grab» im Grauholz.* Nach der Überlieferung sollen die beiden säulenförmigen Steine zu Kopf und Füßen des hier begrabenen Riesen Botti gesetzt worden sein. Zur Entstehungszeit der Sage von Bottis-Grab konnte man sich offenbar die Herbei-

schaffung und Aufrichtung der beiden Steine nur als Werk von Riesen deuten, wie anderwärts die Bauwerke der Großsteinkultur als Hünengräber — als Grabstätten von Riesen — betrachtet wurden. Bei den zwei Findlingen soll es sich um zwei Menhire handeln, um künstlich aufgerichtete Steinsäulen von kultischer Bedeutung.

*Kleiner Schalenstein von Kosthofen.* Der Stein liegt südlich der Station Suberg. Das Gestein ist ein grauer, sehr harter Vallorcine-Sandstein, kantengerundet und von quaderförmiger Gestalt. Was ihn noch interessanter macht, als seine Herkunft aus dem Wallis, ist der Umstand, dass er 9 durch Menschenhand erzeugte Schalen besitzt, nämlich auf einer Fläche 4, auf einer andern 5.

*Arkesine-Platte von Les Cerisiers, Pery-Montoz.* Der Findling liegt an der Montozkette, nördlich über Pery.

Das Gestein ist ein hellgrauer Granit mit ziemlich grossen Quarzkörnern, zersetzttem Feldspat und kurzen, schwarzen Hornblendestengeln, welche den Glimmer vertreten. Er ist bemerkenswert durch seine hohe Lage.

Durch Beschluss des Regierungsrates vom 31. August 1951 ist der auf dem Grundstück Nr. 1415 I, Gemeinde Muri-Bern stehende Spitzahorn aus dem Schutze des Staates entlassen und im Verzeichnis der Naturdenkmäler gelöscht worden.

Bern, 15. Mai 1952.

Der Forstdirektor:  
**Dewet Buri**

Vom Regierungsrat genehmigt am 10. Juni 1952.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider**